

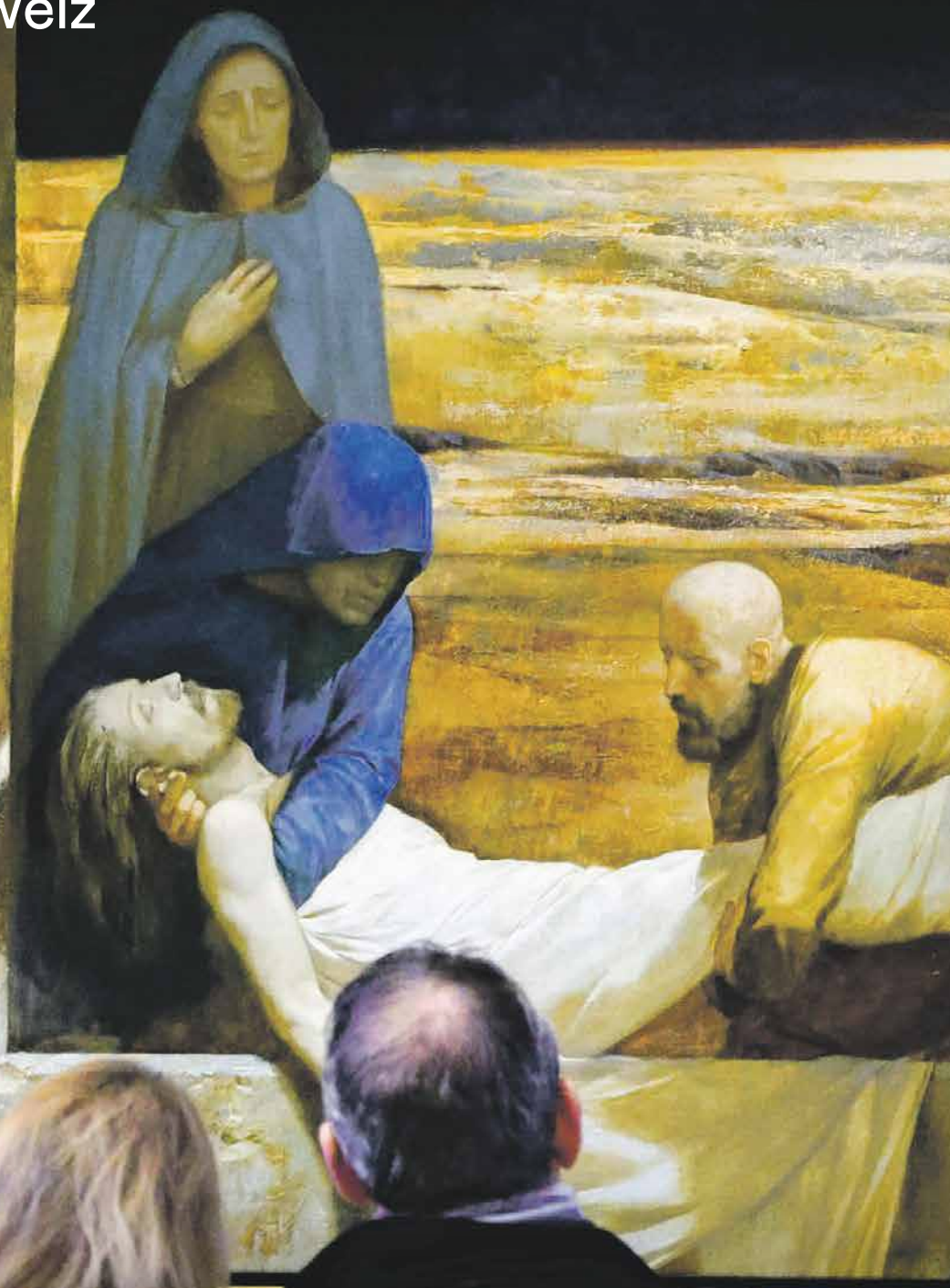
# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

21. März bis 3. April

07/2026

Region Aarau – Aargau Süd



## Ostern

Der Schweizer Maler Manuel  
Dürr hat den Kreuzweg im  
Petersdom in Rom geschaffen.

Seiten 2 bis 5

In seinem Buch zeigt der  
Theologe Stefan Seidel, wie  
Angst der Hoffnung weicht.

Seite 6 und 7

# Ein frischer Blick auf eine alte Erzählung

## Ein neuer Kreuzweg für den Petersdom

Der Schweizer Maler Manuel Dürr durfte den neuen Kreuzweg für den Petersdom gestalten. Im Gespräch verrät er, welche Herausforderungen ihn begleitet haben, welche feinen Details in seinen Bildern verborgen sind und welche Wirkung seine Kunst auf die Betrachtenden haben soll.

**Sie wurden aus etwa 1000 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt und bekamen den Auftrag, einen neuen Kreuzweg für den Petersdom zu gestalten. Gab es unter den Stationen des Kreuzwegs eine, die Sie besonders gefordert hat?**

Die herausforderndste Station war für mich gleichzeitig die faszinierendste: Veronika, die Jesus das Schweisstuch reicht. In den Evangelien kommt sie nicht vor, aber die Tradition geht bis in die Anfänge des Christentums zurück. Es ist nicht klar, ob Veronika als Kunstfigur gemeint ist oder ob es sich um eine historische Schilderung handelt; ihr kommt aber

eine wichtige theologische Bedeutung zu. Ich male also die Szene, wie diese Person Jesus ein Tuch reicht. Dieses Tuch wird zu einem Objekt von philosophischem Interesse, weil sich daran das Mysterium eines Gottes zeigt, der in die Geschichte kommt, der Gestalt annimmt und einen Abdruck auf einem Tuch hinterlassen kann. Als körperliche Wesen brauchen wir Medien, die uns etwas vermitteln. Gott wurde für uns anfassbar und ansehbar, dafür steht dieses Tuch. Für mich adelt es alle materiellen Produktionen, die auf das Heilige verweisen und damit auch die Malerei. Für diese Kreuzwegstation habe ich also ein Bild auf einem Tuch auf einem Bild auf ein Tuch gemalt.

Die Schwierigkeit bestand für mich darin, Veronika als dieses Vorbild für die Annäherung an das Mysterium darzustellen, ohne das Schweisstuch, oder überhaupt das Gemälde, zu überlasten. Bilder funktionieren wie Botschafter und die Botschaft, die sie verkörpern, ist grösser als die konkrete Form, in der sie erscheint. Man muss sich also bewusst sein, dass Bilder eine Kontaktfläche sind, nicht mehr aber eben auch nicht weniger. Material und somit auch Bilder, können uns mit etwas Tieferem verbinden. Diese Art auf Bilder zu schauen, hilft dabei, die Welt nicht nur als reine Materie zu begreifen, sondern als etwas, das Sinn und sogar die Möglichkeit zur Gotteserfahrung in sich trägt, so wie das Tuch der Veronika. Diese Spannung begreifbar zu machen, dass es sich nicht um eine Realpräsenz handelt, wie in der Eucharistie, aber doch mehr ist als bloss Material, das war die Herausforderung.

**Was wäre anders geworden, wenn Sie doppelt so viel Zeit gehabt hätten?**

Es ging bei der Schaffung des Kreuzwegs darum, die Zeit, die ich hatte, richtig zu nutzen, das Beste aus ihr zu machen und sie gleichmässig auf die Stationen zu verteilen. Am Ende müssen die Bilder vergleichbar sein. Ich glaube, wenn die Zeit von acht auf 16 Monate ausgedehnt worden wäre, wäre das noch schwieriger geworden. Je länger ich Zeit gehabt hätte, desto schwieriger wäre es gewesen, dieses gleichzeitige Arbeiten umzusetzen, die Gleichmässigkeit zu erreichen. Diese Monate waren für mich mit hohem Adrenalin verbunden, sie waren spannungsgeladen, es war ein Krafteffort. Die ganze Familie hat in einer gewissen Form mitgemacht. Ich glaube, das hätte ich nicht doppelt so lang so machen können. Für mich hat sich die Zeitspanne, wie sie jetzt war, richtig angefühlt.



Quelle: EPA

Der Schweizer Maler Manuel Dürr wurde aus 1000 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt, für den Petersdom in Rom einen Kreuzweg zu erschaffen. Er sieht seine Werke als Teil einer 2000-jährigen Kunsttradition.

Hätte ich mehr Zeit gehabt, wäre vielleicht die Versuchung da gewesen, alles zu «übergestalten». In der Malerei geht es darum, dass die Malmittel sich so zusammenfügen, dass man zum einen eine überzeugende plastische Gestalt vor sich hat und zum anderen dass sich das Werk im nächsten Moment in Pinselstriche auflöst. Diese Selbstthematisierung als Malerei gehört mit dazu. Mit mehr Zeit besteht die Gefahr, dass das verloren geht.

**«Bilder sind nicht nur Materie, sondern tragen die Möglichkeit zur Gotteserfahrung in sich.»**

**Welche Details in Ihren Bildern wird kaum jemand bemerken, bedeuten aber Ihnen persönlich etwas?**

Da muss ich sagen, ich bin überrascht und erfreut, welche Details schon bemerkt wurden, obwohl ich gedacht hätte, dass sie ganz für mich seien. Ausserdem sehen die Menschen auch Dinge, die mir gar nicht so bewusst waren. Aber natürlich werden Kreuzwegbilder ja auch dazu geschaffen, dass Menschen ihre eigenen Leiden, ihre eigene Situation mit der Christi verbinden und sich in die Bilder einbringen. Ich finde es sehr spannend, was sich da ergibt. Nehmen wir als Beispiel die Pietà, also die Darstellung des toten Christus, der in Marias Schooss liegt. Bei dieser Station war es mir wichtig, dass die Hand der Maria den Kopf Jesu hält, aber nicht ganz berührt. Darin steckt eine bildtheologische Dimension, nämlich, dass Christi Auferstehung sich nicht begreifen lässt und somit auch die Figuren ihn nicht berühren können. Von verschiedenen Menschen wurde diese Geste verschieden gedeutet. Für Katholiken ist Maria auch eine Verkörperung der Kirche. Und die repräsentiert Christus, aber nicht in einer Weise, in der sie ihn komplett begreift oder festhalten kann, sie kann nur auf ihn hinweisen. Das ist für mich ein berührendes Beispiel, wie eine Sinndimension, die ich angelegt habe, sich nochmals erweitert durch die Perspektive der Betrachtenden.

Ein weiteres Beispiel für ein verstecktes Detail ist die Station der Verurteilung durch Pilatus. Im Schatten der Hand des Pilatus sehen wir einen Hund, der sehr unauffällig gemalt ist. Wer nicht genau hinschaut, wird ihn nicht erkennen. Für mich ist das ein wichtiges Detail, weil Pilatus sich selbst wahrscheinlich vorkommt, wie der Mann, der die Situation kontrolliert, der die Szene beherrscht. In der Bildkomposition hingegen wirkt er wie ein Schauspieler in einem Stück, von dem er das Skript nicht

kennt. Das wird unterstrichen durch den roten Vorhang im Hintergrund, wie im Theater. Seine Hand, die den Hund zurückhält, ihm Einhalt gebietet, kann man auf zwei Arten deuten. Einerseits als Zeichen der vermeintlichen Macht des Pilatus. Er glaubt, er bestimme, was geschieht. Andererseits steht der Hund in der Kunst oft für das Böse oder den Teufel. Dann könnte man die Szene auch so lesen: Nicht Pilatus beherrscht die Situation, sondern er selbst wird benutzt und ist nicht derjenige, der kontrolliert. Beide Deutungen

passen, und beide sind in dem Bild angelegt. Ich habe den Hund bewusst versteckt, weil er nicht die Hauptrolle spielen soll und ich denke, dass die wenigsten sehen, dass sich da die Silhouette eines dunklen Hundes befindet.

**Wenn Sie daran denken, dass Menschen in der (fernen) Zukunft Ihre Bilder betrachten: Was sollen sie darin erkennen?**

Für mich war von Anfang an klar, dass dieser Kreuzweg eine grosse Herausforderung wer-

## Biografie und künstlerischer Hintergrund

Manuel Dürr zeichnet seit seiner Kindheit. Nach der Schule plant er zunächst eine Künstlerlaufbahn in der Schweiz einzuschlagen und macht einen Vorkurs an einer Schweizer Kunsthochschule, doch er findet schnell heraus, dass dieser Weg nicht zu seinen persönlichen Zielen passt. Er hat das Gefühl, er solle der Kunstwelt von Anfang an seinen eigenen, originellen Stempel aufdrücken, ohne sich eine Basis zu erarbeiten. Für ihn geht es darum, zunächst die Regeln der Illustration zu lernen und figurativ malen zu können; der originelle Ausdruck steht für ihn nicht an erster Stelle. Er studiert daher an einer Privatschule in Florenz, an der er nach altem europäischen Akademiemodell malen und zeichnen, Anatomie und Farbenlehre «von der Pike auf» lernt. Zurück in der Schweiz macht Dürr sich daran, mit diesem Basiskasten an Kunstfertigkeit im Gepäck, seinen eigenen künstlerischen Weg zu gehen. Das erlernte Handwerk nutzen und sich gleichzeitig von ihm lösen, um etwas Eigenes zu schaffen, das sieht Dürr momentan als seine kreative Aufgabe an. Den Kreuzweg in Rom bezeichnet er als ein Highlight, erzählt aber, dass er bereits mehrfach Kreuzwege in reformierten Kontexten gestaltet habe.

Dürr sagt von sich, dass er in der sogenannten figurativen Malerei zu Hause ist. Er malt also Bilder, in denen man Figuren oder Dinge erkennen kann. Gleichzeitig sind für ihn Ideen und Empfindungen aus der abstrakten und expressiven Malerei wichtig.

Durch ein Kunstgeschichtsstudium habe er ausserdem gelernt, Bilder nicht nur als Darstellungen zu sehen, sondern auch als Gegenstände, die im Raum präsent sind. Das verbindet für ihn die mittelalterliche Kunst mit manchen modernen Kunstbewegungen: Beide nehmen das Bild als Objekt ernst, nicht nur als Fenster in eine imaginäre Welt. Das gilt für byzantinische Ikonen genauso wie für kubistische Gemälde. Für Dürr eine ungewöhnliche, fast theologische Parallele. Diese Haltung prägt auch seine Arbeit. Seine Bilder sollen bewusst ihre eigene Präsenz zeigen: nicht nur eine Illusion erschaffen, sondern auch als Objekte ernst genommen werden.

den wird, weil er für einen Ort geschaffen werden sollte, an dem viele Millionen Menschen aus der ganzen Welt gemeinsam ihrem Glauben Ausdruck verleihen. Zudem ist der Kreuzweg ein Motiv, das durch die Kunstgeschichte hindurch unglaublich oft gemalt wurde. Es war schwierig, dem noch etwas Neues hinzuzufügen. Natürlich, ikonografisch ist man Teil einer Traditionslinie und da braucht es Erkennbarkeit. Aber ich denke, es ist wichtig, dass sich jede Generation neu mit dem Kreuz befasst. Daher war es mir wichtig, keine Formel zu wiederholen, sondern mich zu fragen: Wie kann ich meinen Zugang zu dem Thema finden, in einer Art und Weise, die dem Ort dient, für den die Bilder gedacht sind? Dabei hatte ich neben den Betenden auch die Touristen, die Öffentlichkeit im Blick.

Ich wollte, dass die 15. Station des Kreuzweges, die Auferstehung, die selbst kein Teil der Bilderreihe ist, von allen Menschen durch das Betrachten meiner Werke verstanden wird. Die Auferstehung ist der Grund, warum wir uns mit den anderen Stationen überhaupt befassen, mit diesem Leiden eines Mannes, der vor 2000 Jahren getötet und hingerichtet wurde.

Von der Auferstehung her erschliessen sich die Bilder, und das wollte ich einbringen. Die Bilder sind für einen Kreuzweg relativ hell und farblich optimistisch gestaltet. Ich wollte erreichen, dass man diese Auferstehung spürt,

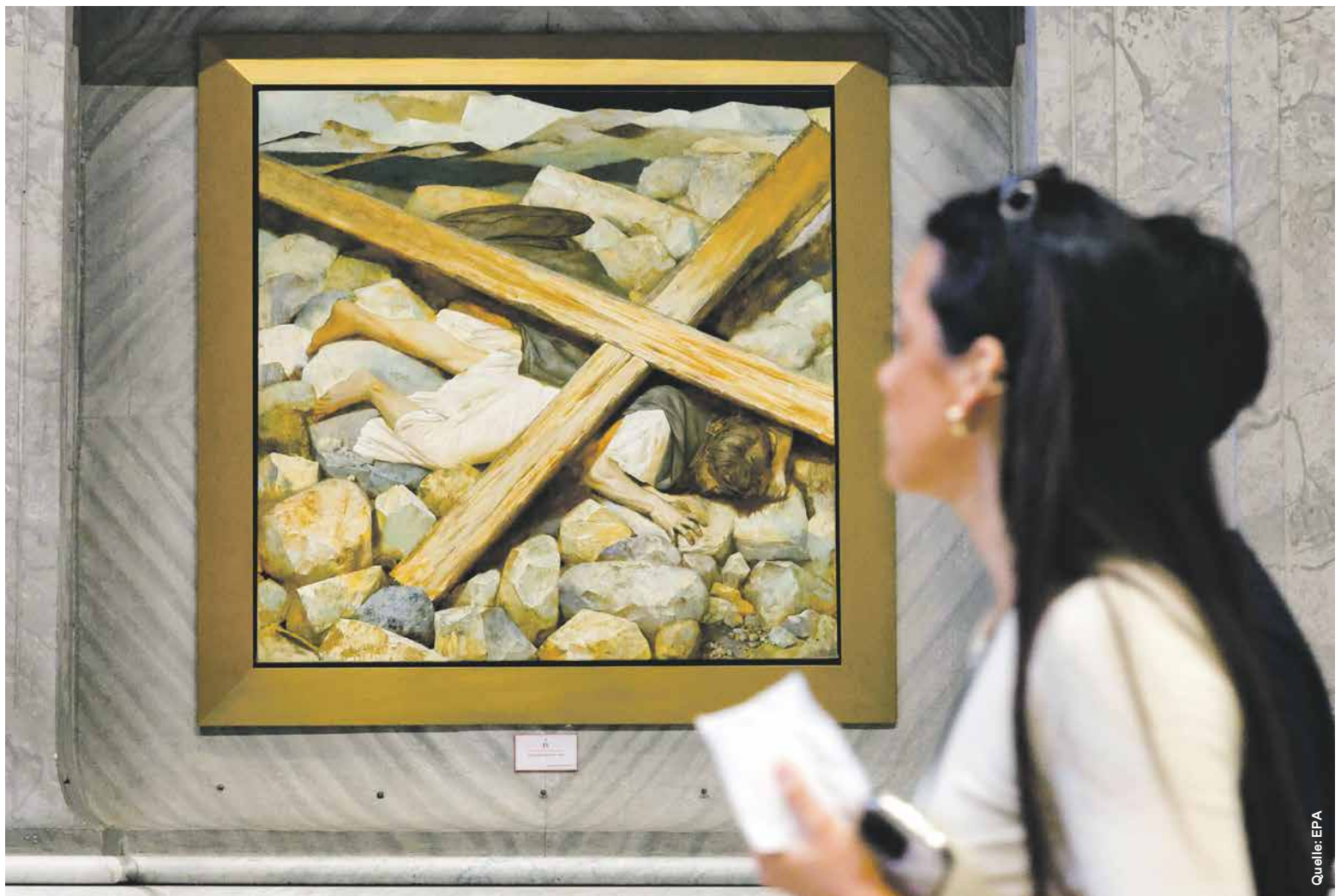
**«Ich wollte, dass die Auferstehung, die selbst kein Teil der Bilderreihe ist, von allen Menschen durch das Betrachten meiner Werke verstanden wird.»**

dass sie zurückstrahlt in alle anderen Stationen. Das Kreuz und mit ihm die Passionsgeschichte schwankt zwischen empirischer Geschichte und Heilsgeschichte. Es ist ein Stück

Holz, das mit der Absicht geschaffen wurde, Angst und Schrecken zu verbreiten, dann aber zu einem Zeichen der Hoffnung und der Erlösung wurde. In meinen Bildern ist das Kreuz ebenfalls beides: mal Stück Holz, mal Zeichen. Das hat eine Wirkung auf das jeweilige Bild. Die Landschaften und der Himmel verändern sich von Bild zu Bild, werden zum Ende hin zu abstrakten Farbfeldern. Sie weisen darauf hin, dass das, was geschehen ist, das Sehen und Verstehen übersteigt. Dieses gleichzeitige Sein in Geschichte und Theologie, diese beiden Blickwinkel, sollte jede Generation neu für sich entdecken und ich hoffe, dazu einen kleinen Beitrag geleistet zu haben. Ich hoffe, die Bilder werden die eine oder andere Person ermutigen, sich dieser Geschichte neu zu nähern.

#### **Warum braucht kirchliche Kunst eine leicht verständliche Bildsprache?**

Ich glaube, dass Kunst im kirchlichen Raum eine Sprache sprechen muss, die nur das natürliche Sehen voraussetzt. Deshalb ist mir die figürliche Kunst, die Malerei, die einen einfachen Einstieg ermöglicht, so wichtig. Selbstverständlich sollten in einem nächsten



Manuel Dürr ist es wichtig, dass sein Kreuzweg für jede und jeden zugänglich und verstehbar ist und so einen leichten Einstieg ermöglicht. Dahinter finden sich aber auch tiefere Ebenen und Bedeutungsschichten, auf deren Spur man sich begeben kann.

Schritt auch tiefere Bedeutungsschichten zu finden sein. Aber es ist für mich fast eine demokratische Geste, dass der Betrachterin, dem Betrachter nicht zugemutet wird, ein grosses Vorwissen mitbringen zu müssen.

Zeitgenössische oder moderne Kunst, vor allem abstrakte Kunst, ist oft erklärungs- und kommentarbedürftig. Das spricht keineswegs gegen sie, aber in einem Kirchenraum wie dem Petersdom braucht es eine Bildsprache, die aus einer Theologie heraus entsteht, die wirklich für alle offen ist. Diese Bildsprache geht auf ein franziskanisches Anliegen zurück: Kunst soll die biblischen Ereignisse so nachvollziehbar darstellen, dass jeder sie verstehen kann. Gleichzeitig haben die Bilder aber trotzdem eine Komplexität und sind deshalb auch für gebildete Menschen interessant. Bildsprache wirkt ja immer auch jenseits des klar erkennbaren Inhalts und öffnet Räume für tiefere Bedeutungsschichten. Entscheidend ist für mich, dass die Bilder auf der ersten Ebene leicht zugänglich und verstehbar sind und so einen leichten Einstieg ermöglichen. Dahinter finden sich aber auch tiefere Ebenen und Bedeutungsschichten, auf deren Spur man sich begeben kann.

**«In einem Kirchenraum wie dem Petersdom braucht es eine Bildsprache, die aus einer Theologie heraus entsteht, die wirklich für alle offen ist.»**

### **Welchem Künstler würden Sie gern eine Frage stellen?**

Das ist gar nicht so einfach. Was mich interessiert, ist Folgendes: Künstler waren meist Kinder ihrer Stilepoche mit ihrer eigenen Ästhetik und künstlerischen Sprache, aber es gab immer wieder solche, die völlig herausstachen. Mich würde interessieren: Ein Maler, der diese Sprache seiner Epoche kannte, aber dann einem ganz anderen Gestaltungsprinzip gefolgt ist, wie hat er das empfunden, wieso hat er sich dafür entschieden, einem anderen Bildprogramm zu folgen? Die Kunstgeschichte ist immer von uns zurückprojiziert. Ich würde mit Giotto (ein im 13. Jahrhundert in Italien lebender Maler, Mosaikkünstler und Architekt; Anm. d. Red.) gern darüber sprechen, wie er seine eigene Malerei verstanden hat, was er möchte, was die Menschen in seinen Bildern sehen. Oder Fra Angelico (Maler der italienischen Frührenaissance, von Papst Johannes

Paul II. 1982 seliggesprochen, Schutzpatron der christlichen Künstler; Anm. d. Red.). Seine Werke haben mich mit am meisten geprägt. Er hat die Zellen von dominikanischen Brüdern in einem Konvent in San Marco bemalt. Für mich ist er spannend, weil er mitten in der Renaissancezeit, in der mit dem zentralperspektivischen Bild gearbeitet wurde, begann, die Möglichkeiten der Illusion zu entdecken. Er malte mit einem Konzept von Realpräsenz, in der die Farbe selbst eine doppelte Rolle spielt, als Farbkörper und als Bildmittel. Intellektuell eine grossartige Figur, weil er sich zwischen dem mittelalterlichen religiösen Andachtsbild und dem spektakulären modernen Illusionsbild bewegt und damit einen Sonderweg geht. Mit ihm würde ich gerne über sein Konzept sprechen, denn ich glaube, er war nicht davon ausgegangen, dass seine Bilder einmal von Menschen ausserhalb dieser Mönchszellen betrachtet werden würden. Solche herausstechenden Künstler waren sicher beeindruckende Persönlichkeiten. Auch mit meinen Schweizer «Ahnen», wie beispielsweise Albert Anker, würde ich gerne sprechen. Ich glaube, da gibt es ganz viele.

### **Was steht bei Ihnen als nächstes an? Welche Erwartungen haben Sie an sich selbst, nachdem Ihre Bilder im Petersdom hängen? Oder befreien Sie sich bewusst davon?**

Ich bin unglaublich dankbar, dass ich den Kreuzweg machen durfte. Ich bin ganz offen, was die Zukunft bringt, ob das ein einmaliger Höhepunkt war, oder ob es zu anderen Dingen führt. Mir ist es aber wichtig, auch weiterhin nicht zu strategisch und kontrollierend an alles heranzugehen. Bis jetzt habe ich relativ intuitiv, ohne grossen Plan und in einer Art Vertrauenshaltung gearbeitet, und ich hoffe, dass ich das beibehalten kann. Meiner Meinung nach ermordet man das echte Charisma des Lebens, wenn man es zu sehr einem Plan unterwirft oder meint, das Leben beherrschen zu können. Eigentlich sind wir alle ein bisschen wie Petrus auf dem Wasser und das, was sich wie solider Boden anfühlt, könnte im nächsten Moment wegbrechen. In dem Sinne ist Kontrolle ohnehin eine Illusion und deswegen will ich lieber spontan, hörend, fühlend, vorwärts gehen.

Ich freue mich auf die etwas ruhigere Zeit, die jetzt kommt. Bei mir haben sich einige Projekte angestaut, sowohl solche, die mich von aussen erreichen, als auch innere Bilder, die jetzt raus müssen. Als allererstes mache ich noch ein bisschen Ferien mit der Familie und achte darauf, nicht vom einen ins nächste zu hasten.

Das Interview führte Leonie Wollensack.

# Der leise Beginn von neuem Leben

**Fastenzeit, Palmsonntag, Hoher Donnerstag, Karfreitag, Osternacht: Die biblischen Texte rund um Ostern stellen mich immer wieder vor die Erfahrung, dass Gottes Heil nicht in einem gross inszenierten Spektakel beginnt, sondern im Kleinen, Unscheinbaren, Verborgenen. Der Auferstandene entzieht sich zunächst: Die Frauen erschrecken am leeren Grab (Joh 20,1–2), Maria Magdalena erkennt ihn nicht (Joh 20,14–15), die Jünger von Emmaus verstehen erst, «als er das Brot brach» (Lk 24,30–31). Auferstehung ist nach diesen Erzählungen kein abruptes Erkennen, sondern ein Prozess geistlicher Wahrnehmung. Die Tradition nennt dies epiphanisches Erkennen – ein Sehen, das aus der Begegnung entsteht.**

**Auch bei uns beginnt neues Leben oft unauffällig: in einem Wort der Versöhnung, das plötzlich möglich wird; in einem Menschen, der mitten in Krankheit oder Erschöpfung einen unerwarteten inneren Halt spürt; in einer Beziehung, die sich langsam öffnet, obwohl sie lange blockiert war. Solche Momente tragen den Charakter des Österlichen in sich. Es ist ein Anbruch von Leben, das nicht aus eigener Kraft hervorgebracht ist. Ostern sagt uns, dass neues Leben möglich ist – weil Gott es schenkt. Und oft beginnt es leiser, unscheinbarer und später, als wir es gewünscht oder geplant hätten. Aber es beginnt. Frohe Ostern!**



Felix Gmür

Bildquelle: Fabienne Bühler

Stefan Seidel zitiert in seinem Buch die Philosophin Corine Pelluchon. Sie erzählt von «der Kraft des Lebens, in der wir unseren Ursprung haben und die uns mit anderen Lebewesen verbindet.» Die Verzweigung entstehe dann, wenn man sich von dieser ursprünglichen Kraft des Lebens abschneide, sagt sie.



Quelle: Gaston Borchold

# Hoffnung neu buchstabieren

Der Theologe Stefan Seidel zeigt in seinem Buch, wie wir den Mut entwickeln, auf eine andere Welt hinzuwirken.

«Haben wir das Hoffen verlernt?», fragt Stefan Seidel in seinem neuen Buch «Durch die Angst gehen. Das Alphabet der Hoffnung». Der 48-jährige deutsche Theologe und Psychologe beschäftigt sich in seinen Büchern immer wieder mit Fragen der Gottsuche und dem Zusammenhalt in der Gesellschaft. Er stellt die technologischen Fortschritte unserer Zeit der zunehmend düsteren Stimmung gegenüber und überlegt: «Sind wir in all den atemberaubenden Spezialisierungen im Technischen, in all den Gipfelstürmen der Wissenschaft und in all dem unfassbaren Wachstum im Materiellen zu Analphabeten der Hoffnung geworden?»

## Ängste haben einen Ausgang

Die Angst sei angesichts von Krisen, Kriegen, Klimabedrohung und gesellschaftlicher Polarisierung zu einem prägenden Grundgefühl unserer Zeit geworden, stellt der Autor fest. Weil das Wort Angst von «Enge» kommt, wählt Seidel das Bild des Hindurchgehens durch den Engpass der Angst. Er schreibt: «Ängste sind mir vertraut. (...) Ich habe aber

erfahren, dass sie nicht allmächtig sind, dass sie einen Ausgang haben, den es zu finden gilt. Ich habe gelernt, dass sie durchgehbar sind.» Mit seinem Buch macht Seidel Mut, sich mental und körperlich aufzuraffen, und immer wieder nach Hoffnung zu suchen. Er zitiert Theologinnen, Mystiker, Lyrikerinnen und Philosophen. Auch Silja Walter, die Benediktinerin und Dichterin aus dem Kloster Fahr, kommt zu Wort, ebenso Seidels Grossvater.

## Positive Kräfte aktivieren

Stefan Seidel ist sich bewusst, dass Ängste zum Menschsein gehören: «Ja, die Angst ist der Existenz des Menschen grundsätzlich eingeschrieben, weil er auf den Tod zuläuft und zeitlebens darum weiss.» Es kommt darauf an, die Angst zu relativieren, sie in Verbindung zu bringen mit positiven Kräften wie dem Vertrauen und der Liebe. «Das geht meistens nicht allein aus eigener Kraft», schreibt Seidel, «dafür sind mentale und gemeinschaftliche Hilfen nötig.» Das Rüstzeug, um sich Hoffnung immer wieder zu erkämpfen, listet er in seinem Buch alphabetisch auf. Von A wie «Ab-

schiedlich existieren» über F wie «fragmentarisch ganz sein» bis S wie «Sprache finden» entfaltet Seidel ein ungewöhnliches Alphabet, das die Leserinnen und Leser dazu einlädt, Hoffnung neu zu buchstabieren.

## Ein Auszug aus dem «Alphabet der Hoffnung» zeigt, wie und wo in unserem Leben die Hoffnung wachsen kann

### D wie Dankbar leben

«Hoffnung hängt von einer vertrauenden Grundhaltung dem Leben gegenüber ab. In diese Haltung gelangt man, wenn das Gute gesehen und gewürdigt – und das Belastende angenommen und getragen werden kann. Eine solche Haltung erwächst aus dem Bewusstsein, in einem grösseren Zusammenhang zu leben», schreibt Stefan Seidel. Um in diese Haltung zu gelangen, sei es hilfreich, das Einfache zu schätzen und dankbar zu sein, «dass ich morgens erwache, mein Stoffwechsel, mein Blutkreislauf, meine Organe, meine Nervenzellen, mein Herz, mein Immunsystem, mein Gehirn funktionieren und auf geheim-

## Buch zu gewinnen

Stefan Seidel: «Durch die Angst gehen. Das Alphabet der Hoffnung», 2026, Claudius Verlag, ISBN 978-3-532-62916-1.

«Lichtblick» verlost ein Exemplar des Buches. Um an der Verlosung teilzunehmen, senden Sie ein E-Mail mit Ihrer Postadresse und dem Betreff «Durch die Angst» an: [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch).  
Teilnahmeschluss ist am 31. März 2026.

nisvolle Weise zusammenspielen (...).» Ein Dankbarkeitstagebuch zu führen, kann ebenfalls helfen, sich des Guten im Leben bewusster zu werden. Dafür schreiben Sie jeden Abend drei möglichst konkrete Dinge auf, für die Sie dankbar sind. Das kann der Parkplatz sein, der gerade für Sie frei wurde; dass der Zahnarzt keine Löcher gefunden hat oder die erste Frühlingsblume im Garten.

## K wie Kontemplation

Ein Weg zur Hoffnung kann die Kontemplation sein – die ruhige Betrachtung des grösseren Ganzen. Das Wort geht auf das lateinische «contemplatio» zurück, das «Anschauung» oder «(geistige) Betrachtung» bedeutet. Stefan Seidel: «Kontemplation ist der Versuch, aus der Enge des eigenen Ichs, aus den Sorgen, Gedanken, Ängsten des Alltags in die Weite des Eingebettetseins im grösseren Ganzen zu gelangen.»

Die Institutionen der Landeskirchen im «Lichtblick»-Gebiet haben ein breites Angebot an Kontemplationskursen. In der Offenen Kirche Elisabethen in Basel findet jeden zweiten Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr die Kontemplation via integralis statt. Das Angebot ist kostenlos, ohne Anmeldung und braucht keine Vorkenntnisse. Die Daten finden Sie auf [www.offenekirche.ch/veranstaltungen/](http://www.offenekirche.ch/veranstaltungen/)  
Im Aargau hat die Fachstelle Bildung und Propstei ein vielfältiges Kursangebot [www.propstei.ch/bildung](http://www.propstei.ch/bildung)

## S wie Sprache finden

Ein Weg zur Hoffnung liegt im Finden von Sprache. Mit ihr treten wir in Beziehung zu jemandem, teilen uns mit und werden verstanden. Ein Gespräch kann Hoffnung schenken. Als ebenso bedeutsam erachtet Seidel die Poesie: «Dass man auf Worte trifft, die einen treffen, die etwas anstossen, aufwecken, aufschliessen.» In ein Gedicht oder die Texte der Bibel einzutauchen, kann den Hoffungsgeist stärken.

## V wie Verbundenheit

Seidel hält fest: «Seit den frühesten Tagen des Lebens ist Verbundenheit das Mittel gegen die Angst: Das Verbundensein mit der Mutter bewahrt vor der Lebensfeindlichkeit der Aussenwelt, versorgt mit Nahrung und Schutz und lässt einen sich selbst erleben als gehalten und bezogen – als nicht verloren.» Insofern sei alles, was Beziehung fördere und erhalte, dem Leben dienlich.

Den Kontakt zu anderen Menschen zu suchen und sich dafür zu interessieren, was sie bewegt, schafft Verbindung. Hier bieten die Kirchen und viele weitere Institutionen mit Angeboten wie Seniorennachmittagen, Pfarreikaffees und Besuchsdiensten eine Vielzahl von Möglichkeiten. Der Mut, alleine einen solchen Anlass zu besuchen, lohnt sich.

## Z wie Zeugenschaft

Stefan Seidel berichtet, dass sein Grossvater kurz vor seinem Tod ein kleines Buch veröffentlichte und es ihm zur Konfirmation schenkte. Das Büchlein heisst: «Zeugenschaft. Glaubenserfahrungen in meinem Leben.» Das Buch eröffne ihm nicht nur einen Teil seiner Familiengeschichte, sondern zeige ihm etwas von den inneren Wahrheiten, die seinen Grossvater durchs Leben getragen hätten, schreibt Seidel.

Wer die eigenen Erkenntnisse aus überstandenen Krisen, das Gute, das einem widerfahren ist und das Vertrauen, das einen trägt, für die Kinder oder Enkel in Worte fasst und aufschreibt, gibt damit Hoffnung und Zuversicht an die nächste Generation weiter.

Marie-Christine Andres



Quelle: Gaston Borchold

Um eine demütige Dankbarkeit zu empfinden, hilft es, die scheinbaren Selbstverständlichkeiten des Lebens zu betrachten: dass ich morgens erwache, dass ich Luft zum Atmen, Nahrung und Wasser habe, dass ich leben und am grossen Zusammenspiel des Lebendigen teilnehmen darf.

Das Kirchenlied auf Wunsch auf dem Tablet: «Jubilate» betritt mit seinem digitalen Ansatz Neuland.



# Jubilate

## Singen ab neuem Buch, Handy oder Tablet

Das bisherige Kirchengesangbuch von 1998 hat bald ausgedient. Um es zu erneuern, entwickelt eine Arbeitsgruppe seit mehreren Jahren neue Kirchengesangsmedien. Das künftige Buch «Jubilate» wird mit einem digitalen Gottesdienstplaner ergänzt.

Im Gottesdienst sitzen und mit dem Tablet auf dem Schooss das Kirchenlied mitsingen: Das ist jetzt noch Zukunftsmusik, könnte bald aber Realität werden. Denn das neue Gesangbuch für die katholische Kirche, das derzeit entsteht, wird auch digital daherkommen. Sprich: Text und Noten sind nicht nur in klassischer Buchform zugänglich, sondern auch in einer App. Per 1. Advent 2028 soll das neue Produkt «Jubilate» erscheinen und das bisherige, blaue Kirchengesangbuch ablösen. Die Planungen für den Kirchengesang der Zukunft laufen schon seit mehreren Jahren: Seit 2019 entwickelt eine Arbeitsgruppe der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK, eine Arbeitsgruppe der Bischöfe) neue Kirchengesangsmedien. Damals lief das Projekt noch unter dem Projektnamen «Chance Kirchengesang», inzwischen heisst es «Jubilate». Ein Name, der in einem Wettbewerb aus 116 Vorschlägen das Rennen machte.

### Digital den Gottesdienst planen

Das Liederbuch «Jubilate» wird mit rund 600 Seiten schlanker daherkommen als sein Vorgänger. «Das neue Buch wird auch optisch neu sein und so den Kirchenbesuchenden hoffentlich ins Auge springen», sagt Projektleiterin Sandra Rupp Fischer. «Wir arbeiten darauf hin, dass das Buch zu neuen musikalischen, liturgischen und kreativen Gottesdienstzugängen anregt.»

Zudem sollen Einführungskurse und Bildungsangebote, beispielsweise auch im Bereich der Singanimation, «das kraftvolle Gottesdienstfeiern und das gemeinsame Singen bestärken».

Jubilate stehe für Suchende, Interessierte, Neugierige und kirchlich Beheimatete und fördere die Vielfalt und Verbundenheit untereinander, hält Rupp Fischer fest. So evaluiert aktuell etwa eine Kommission zur Mehrsprachigkeit

Gesänge, die in «Jubilate» in mehreren Sprachen bereitstehen werden.

Was wertvoll sei, jedoch im neuen Buch nicht abgedruckt werden könne, kann gemäss der Projektleiterin im sogenannten digitalen Gottesdienstplaner zur Verfügung stehen. Mit diesem Programm können Pfarreien ihre Gottesdienste vereinfacht planen und alle daran beteiligten Personen miteinander vernetzen. Die Pfarreien können zudem eigene Print-Anhänge zusammenstellen. Dieser Gottesdienstplaner mit Gottesdienstvorlagen, Lieder- und Gebetsbibliothek, Exportmöglichkeiten für Beamer oder Smartphone sowie einem Printshop werde auch nach Erscheinen des Buches aktuell bleiben.

### Was sich nicht bewährt hat, muss weichen

Und wie unterscheidet sich «Jubilate» inhaltlich vom bisherigen Kirchengesangbuch?



## Das neue Kirchengesangbuch

«Jubilate nimmt die aktuelle Kirchenentwicklung auf, geht auch auf kleiner werdende Gemeinden und Vernetzung in Seelsorge- und Pastoralräumen ein und animiert zu vielfältigen Gottesdienstformen», schildert die Projektleiterin. «Das Singen soll auch in kleinen Fei ergemeinden möglich sein, die Singanimation durch Nichtmusikerinnen und -musiker gewinnt an Bedeutung.» Das interkulturelle Feiern werde durch das zeitgleiche Singen von Liedern in verschiedenen Sprachen gefördert. Einzug finden würden konkret «neue Kehrerse und Rufe, neue Lieder zum Kirchenjahr, insbesondere auch zur österlichen Busszeit, zum Taufgedächtnis, zur Nachfolge Christi, ebenso zu aktuellen Themen wie Klima, Frieden, Angst, Wut und Liebe». Und: «Nicht-Bewährtes aus dem KG von 1998 wird weichen müssen», sagt die Projektleiterin. «Jubilate» suche nach einem zeitgemässen Ausdruck in Wort und Musik – ansprechend, hinführend und verständlich.

Ramona Nock, Pfarreiblatt Zug



Sandra Rupp Fischer leitet den Marienchor seit 1993. Das Bild ist an einem der zahlreichen Cantars-Kirchenklangfesten entstanden, die ebenfalls unter ihrer Leitung stehen.

### Fragen an Sandra Rupp Fischer, Projektleiterin von «Jubilate»

#### Was macht das Singen mit den Menschen?

Beim gemeinsamen Singen werden die Menschen zu einem Klangkörper, zu einem grossen Ganzen. Man vereint sich als Gemeinschaft, die Herzen schlagen im gleichen Puls und, auch wenn ich die Banknachbarinnen und -nachbarn nicht kenne und wir vielleicht sogar andere Sprachen sprechen, wir klingen gemeinsam. Dies trägt uns Menschen, gibt uns Kraft und Zuversicht, verstärkt unseren Lobpreis, unseren Dank, unser Klagen und Bitten.

#### Welches sind die Hits unter den Kirchenliedern?

«Stille Nacht», «O du fröhliche», «Halleluja, lasst uns singen», «Grosser Gott wir loben dich» und etliche andere haben für viele Menschen Hit-Charakter.

#### Was ist das Geheimnis von «Grosser Gott wir loben dich»?

Dieses Lied wird von Generation zu Generation weitergegeben. Der hymnisch festliche Charakter spricht viele Menschen an. Die Melodie ist einfach und eingängig, jedoch nicht banal und hat einen wunderbaren Spannungsbogen. Da das Lied oft gesungen wird, kennen es die Mitfeiernden gut und sie fühlen sich sicher beim Singen. Auch textlich scheint uns das Lied abzuholen. Gott loben und danken gibt uns Kraft und Zuversicht.

#### Welches ist Ihr liebstes Kirchenlied?

Ich habe viele Lieblingskirchenlieder. Schon seit meiner Kindheit begleitet mich «Mein Herr und mein Gott». Müsste ich mich für ein Lied der neueren Zeit entscheiden, wäre es wohl «Da wohnt ein Sehnen tief in uns».

#### Was macht ein gutes Kirchenlied aus?

Ein Lied soll uns in seiner liturgischen Funktion berühren und abholen – mal besinnlich und meditativ, mal hymnisch und festlich, mal rhythmisch und energisch. Text und Melodie müssen uns den Dialog mit Gott öffnen und inhaltlich aufeinander abgestimmt und sinnhaft sein. Wir brauchen Lieder, um unserem Glauben und unseren Festen eine Stimme zu verleihen – in Freude, Dankbarkeit, Gelassenheit, Liebe, Hoffnung, Angst, Trauer, Wut, Zweifel.

#### Welche Chancen stecken im Kirchengesang in Bezug auf die Kirchenerneuerung?

«Jubilate» hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl die Tradition lebendig zu halten als auch Neues zu wagen. Da das gemeinsame Singen für sich schon eine äusserst soziale, inkludierende und identifikationsbildende Handlung ist, sind wir überzeugt, dass das Singen insbesondere im gottesdienstlichen Kontext positive Auswirkung auf die veränderte Kirchensituation hat. Dank Gesängen aus verschiedenen Jahrhunderten wird uns die langjährige Geschichte unseres

Glaubens bewusst; sie eröffnen uns auch die Möglichkeit, kirchliche Beheimatung mit vielfältigen Ausprägungen zu finden. Neue Gottesdienstimpulse und Lieder in edler Einfachheit nehmen Bezug auf heutige und künftige Bedürfnisse, um Gottes frohe Botschaft zu verkünden. Dies in kleinen, grösseren und auch mehrsprachigen Fei ergemeinschaften.

#### Digitale Planungstools sind praktisch, aber haben sie nicht den Nachteil, dass die Beteiligten weniger miteinander sprechen?

Die an einem Gottesdienst beteiligten Personen arbeiten mit dem Gottesdienstplaner gemeinsam und vernetzt an einem Gottesdienstprogramm. «Jubilate» möchte die Zusammenarbeit fördern. Die Zugänge zu Gesängen, Gebeten und Gottesdienstformularen werden durch das digitale Hilfsmittel erleichtert. Die fruchtbare Zusammenarbeit hängt von den einzelnen Menschen ab, die sich zusammenfinden oder eben auch nicht.

#### Was ist für Sie das Wertvollste beim «Jubilate»-Projekt?

Die Zusammenarbeit mit den vielen Menschen, die darauf vertrauen, dass das gesungene Gebet per se eine Chance für ein achtsames, friedvolles und gemeinschaftliches Zusammen in sich trägt und die sich für die Kirche der Zukunft engagieren.

Eva Meienberg

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e  
14–16.30, Ven 9–11.30

### Sante Messe

**21.3.** 17.30 Suhr. **22.3.** 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau (Presentazione dei Fidan-  
zati animata dalla Corale), Posticipata  
S. Messa Menziken al 29.3.! **27.3.** 18.00  
Aarau con Via Crucis. **29.3.** 9.15  
Zofingen, 11.30 Aarau animata dalla  
Corale, 17.30 Menziken. **2.4.** 19.00  
Ultima Cena, Aarau (Kirchensaal). **3.4.**  
15.00 Azione liturgica, Zofingen.  
Sospesa S. Messa Aarau.

**Attività: Ogni Lun** 15.00 Rosario,  
Strengelbach. **27.3.** 14.00 Preparazione  
degli Ulivi, Aarau (Gartenzimmer).  
19.00 Gr. Giovanissimi, Aarau (Mis-  
sione). **28.3.** 19.00 Sacra Rappresen-  
tazione «Passio Christi», Schöffland (sala  
parr., Birkenweg 8). **1.4.** 14.00 Gr. Terza  
Età, Aarau (Gartenzimmer).

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch

Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

### Sante Messe

**21.3.** 18.30 Laufenburg. **22.3.** 11.00  
Stadthalle Laufenburg. 11.00 Brugg  
disdetta. 18.00 Rheinfelden. **24.3.** 19.30  
Windisch. **28.3.** 19.00 Frick. **29.3.** 11.00  
Windisch. 18.00 Rheinfelden. **2.4.** 19.00  
Laufenburg. **3.4.** 19.00 Stein. **4.4.** 20.00  
Windisch. **5.4.** 11.00 Windisch. 18.00  
Rheinfelden.

**Attività: Ogni martedì** ore 19.00 Santo  
Rosario Windisch. **Ven 27.3.** 19.00 Via  
Crucis Rheinfelden.

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

### Sante Messe

**21.3.** 17.30 Baden, Stadtkirche; 19.30  
Kleindöttingen. **22.3.** 11.00 Wettingen,  
S. Antonio; 18.00 Spreitenbach. **28.3.**  
Benedizione e distribuzione dell'ulivo  
benedetto, 17.30 Baden, Stadtkirche;  
19.30 Kleindöttingen. **29.3.** Benedizione  
e distribuzione dell'ulivo benedetto,  
9.00 Bad Zurzach, S. Verena; 11.00  
Wettingen, S. Antonio; 18.00 Neuenhof.  
**2.4.** 18.00 Kleindöttingen; 20.00  
Wettingen, S. Antonio (it./ted.). **3.4.**  
Liturgia della Passione e Adorazione  
della Croce, 17.30 Baden, Stadtkirche;  
20.00 Bad Zurzach, S. Verena.

**Pregiera delle lodi** 8.00–9.00, S.  
Antonio Wettingen al 27.3. (esclusi: Sab  
e Dom). **Confessioni individuali:** Sab 21 /  
28 marzo. **Via Crucis:** 27.3. 19.45  
Wettingen, Sulpergkapelle (all'aperto)  
partenza dal parcheggio dei pompieri.  
In caso di maltempo: Chiesa S. Antonio,  
Wettingen. 20.00 Kleindöttingen,  
Antoniuskirche.

**Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch –  
Aktuelle Ausgabe – pag.10: informa-  
zioni celebrazioni in lingua italiana.

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua  
Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle  
pagine Parrocchiali, nell'Agenda  
Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

Martes 10–12.30 y 14–17.30. Jueves  
10–12.30. Viernes 10–12.30

**Misionero:** P. Juan José González  
Espada

**Coordinadora pastoral:** Dulce María  
Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

**Músico:** Marco Wunsch

### Semana Santa

**29.3.** Bendición de ramos, procesión y  
eucaristía, 9.15 Baden, 11.45 Kölliken.  
**2.4.** Kölliken, 18.00 Cena del señor,  
19.00 Hora Santa. **3.4.** Baden, 17.00 La  
Pasión del Señor, 18.00 Vía Crucis  
procesional. **4.4.** Baden, 21.00 Vigilia  
Pascual, Stadtkirche. **5.4.** Kölliken,  
12.00 Eucaristía, 13.00 Apéro de  
Resurrección del Señor.

Les invitamos a que visiten nuestra  
renovada página web, allí encontrarán  
toda la información. [www.ag.mcle.ch](http://www.ag.mcle.ch)  
Muchas gracias.

## Missão Católica Portuguesa

### Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden

056 555 42 40

manuel.tavares@kathaargau.ch

### Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00.  
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-  
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**

**062 822 84 94**

**alba.mission@kathaargau.ch**

**www.misioni-aarau.ch**

**Misionari:** Don Pal Tunaj

**Bashkëpunëtore pastorale:** Motër  
Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

### Orari i meshëve

**22.3.** Udha e Kryqit, Mesha e Shenjtë,  
Leuggern 13.30. **24.3.** Udha e Kryqit,  
Mesha e Shenjtë, Aarau 19.30. **25.3.**  
Rrëfimet për Pashkë, Aarau 18.30. **29.3.**  
Aarau 13.30, Laufen 17.00. **31.3.** Udha e  
Kryqit, Mesha e Shenjtë, Aarau 19.30.  
**2.4.** Mesha e Shenjtë, Suhr 19.30. **3.4.**  
Riti i Mundimeve të Zotit, Schöftland  
19.30.

**www.hkm-aargau.ch**

**facebook.com/hkm-aargau**

**www.instagram.com/hkmaargau**

### Gottesdienste – Mise

**21.3.** Krštenje, Zofingen 13.00. **22.3.**  
Misa, put križa pola sata prije mise,  
Wettingen 12.15 (vjeronauk: Buchs,  
Menziken); Buchs 9.30, Wettingen  
12.30, Menziken 16.00. **23.3.** Ispovijed i  
misa, Wettingen 17.00. **26.3.** Ispovijed i  
misa, Zofingen 17.00. Put križa,  
Wettingen 19.30. **27.3.** Put križa,  
Oberentfelden 19.30. **28.3.** Ispovijed i  
misa (vjeronauk), Rheinfelden 17.45.  
**29.3.** Misa Cvjetnica, Buchs 9.30,  
Wettingen 12.30, Zofingen 17.00. **2.4.**  
Zofingen 20.30. **3.4.** Wettingen 17.00.

## Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

### Gehörlosenseelsorge Nordwest- schweiz

**Sekretariat:** Corinne Wyss

**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**

**062 832 42 89**

**Mo–Fr** 8.30–11.30 Uhr

**gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch**

**kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge**

**2. April,** 16.00 Gottesdienst mit  
Abendmahl, Pauluskirche, Olten.

**3. April,** 15.00 Gottesdienst mit Abend-  
mahl, Reformierte Kirche, Sissach.

**6. April,** 14.30 Gottesdienst mit Abend-  
mahl, Reformierte Kirche, Baden.

## Duszpasterstwo Polonijne

### Polenseelsorge

**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**

**056 491 00 82**

**polenseelsorge@kathaargau.ch**

### Msze swiete

**22.3.** Msza, 13.00 Birnenstorf. **25.3.**  
Rozaniec, 19.00 Birnenstorf. **29.3.**  
Msza, 13.00 Birnenstorf. **30.3.** Msza,  
19.00 Birnenstorf. **2.4.** Msza, 19.00  
Birnenstorf. **3.4.** Liturgia Wielkiego  
Piatku, 18.00 Birnenstorf.

## Hrvatska Katolička Misija

### Hrvatska katolička misija Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**

**062 822 04 74**

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**

**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**

**062 832 42 72**

**landeskirche@kathaargau.ch**

**www.kathaargau.ch**

## Fachstelle Landeskirche Aargau

### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**

**056 438 09 40**

**bildungundpropstei@kathaargau.ch**

**www.bildungundpropstei.ch**

**Ins Herz Bulgariens – Glaube und  
Geschichte**

Eine Kulturreise vom Freitag, 2., bis  
Samstag, 10. Oktober, mit der Fach-  
stelle Bildung und Propstei und Terra  
sancta tours, Bern. Als «Knotenpunkt  
der Kulturen», von den Thrakern über  
Griechen, Römer und Byzantiner bis  
hin zu Slawen und Osmanen vereint  
Bulgarien europäische, orientalische  
und slawische Einflüsse und ist so ein  
Zeugnis der europäischen Kulturent-  
wicklung. Die Reise beginnt in Sofia  
und führt zu verschiedenen Städten  
und Klöstern bis zur Schwarzmeer-  
küste. **Infos und Anmeldung:** **www.  
kathaargau.ch/agenda**

### Fachstelle Spezialeelsorge

**062 832 42 89**

**spezialeelsorge@kathaargau.ch**

**Ich bin verregnet und gesegnet**

Lesung, Trommelpoesie und Gespräch  
im Stadtmuseum Aarau am **Do, 26.**

**März, 18–20 Uhr.** Ein öffentlicher  
Themenabend im Rahmen der Weiter-  
bildungen in Palliative und Spiritual-  
Care der Aargauer Landeskirchen in  
Kooperation mit palliative aargau.

### Fachstelle Jugend & junge Erwachsene

**Feerstrasse 8, 5001 Aarau**

**056 438 09 30**

**jugend@kathaargau.ch**

**www.kathaargau-jugend.ch**

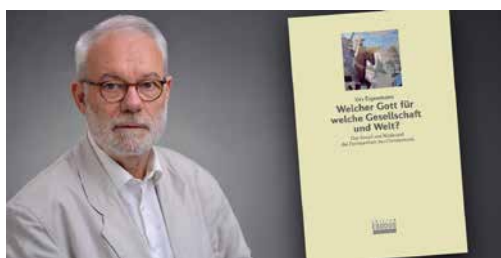
**«Ein Tag wie in Taizé»**

Die Ökumenische Communauté de  
Taizé kommt an Pfingsten, 24./25. Mai,  
nach Baden und lädt Jung und Alt zu  
einem «Tag wie in Taizé» ein. Das  
Treffen steht im Zeichen von Hoffnung  
und Frieden. Mit Workshops mit  
Priorin Irene Gassmann aus dem  
Kloster Fahr sowie Urban Federer, Abt  
des Klosters Einsiedeln, und Bibelein-  
führungen mit den Brüdern aus Taizé.  
Sonntagabend: «Nacht der Lichter» in  
der Badener Stadtkirche. Infos und  
Anmeldung bis zum 17. Mai:  
**www.disputnation.ch/taize**

# Pastoralraum Region Aarau

## «Welcher Gott ...»

**Urs Eigenmann: «Welcher Gott für welche Gesellschaft und Welt? – Das Konzil von Nizäa und die Zerrissenheit des Christentums, Luzern 2026.**



*Urs Eigenmann, röm.-kath. Theologe und Philosoph*

### Nizäa und Konstantinopel und Vatikanum II: Konzilien widersprechen sich

Das Vatikanum II fordert, dass die Heilige Schrift die Seele der Theologie sein muss (*Optatam totius* 16). Für Joseph Ratzinger hat das «revolutionierende Bedeutung.» Weshalb? Bereits im 2. Jahrhundert hat Justin der Märtyrer (gest. 165) das Christentum als philosophische Lehre (miss)verstanden. Er fragte nicht mehr nach dem Jesus von Nazaret und dessen Reich-Gottes-Zeugnis. Stattdessen sah er in ihm den Logos Gottes und spekulierte darüber, ob dieser von einer Jungfrau geboren worden sei und ob er schon immer existiert habe. Justin gab das historisch-praxisbezogene Denken der Bibel auf und ersetzte es durch ein philosophisch-spekulatives, das fragte, ob Christus Mensch oder Gott oder beides zugleich sei. Das Konzil von Nizäa lehrte 325 die Göttlichkeit Jesu und das Konzil von Konstantinopel bekannte 381 die Dreifaltigkeit Gottes, die keine Grundlage in der Bibel hat. Die Seele der Theologie der ersten Konzilien ist nicht die Bibel. Bis heute ist die Forderung des Vatikanum II in der röm.-kath. Kirche nicht rezipiert worden, ausser in Teilen der lateinamerikanischen Befreiungstheologie und von den Päpsten Franziskus und Leo XIV.

### Die Vorstellungen von Gott haben Folgen für die Gestaltung der Welt

Auf welchen Gott man sich beruft, hat Folgen für die Gestaltung der Welt. Der Gott der Bibel

ist der Gott der Armen und Unterdrückten, der das Elend seines Volkes sieht, es befreien will und damit Mose beauftragt hat (Ex 3,7-10). Im Namen dieses Gottes hat Jesus das Reich Gottes bezeugt (vgl. Mk 1,15). Mit ihm ist eine Gesellschaft und Welt verbunden, die sich am Wohl der Geringsten orientiert (vgl. Mt 25,40) und alle Formen von Gewalt ablehnt. Der Gott der ersten zwei Konzilien ist der Gott der Reichen und Mächtigen, in dessen Namen Gewalt ausgeübt und getötet werden kann. 385 wurden in Trier die ersten Christen auf Anordnung von Christen ermordet. Später haben die heiliggesprochenen Kirchenlehrer Bernhard von Clairvaux und Robert Bellarmin das Töten von Ungläubigen bzw. von Häretikern befürwortet. In Lateinamerika kamen als Folge einer Bulle von Papst Alexander VI. aus dem Jahr 1492 Dutzende von Millionen im Zuge der Missionierung durch die Spanier zu Tode.

### Alle christlichen Kirchen sind zerrissen

Seit den ersten zwei Konzilien gibt es zum einen das *prophetisch-messianische Christentum*, das dem befreienden Gott des Exodus und des Reiches als dem Gott der Armen und Unterdrückten verpflichtet ist. Und es gibt die *imperial-götzendienstverträgliche Christenheit*, die den Gott der Reichen und Mächtigen vertritt und alle irdischen Verhältnisse rechtfertigen kann. Diese Unterscheidung gilt für alle Kirchen. In der röm.-kath. Kirche vertraten die Päpste Benedikt XVI. und Franziskus gegensätzliche Positionen in Bezug auf das Reich Gottes. Benedikt XVI. verteilte es, für Franziskus ist es zentral: «Evangelisieren bedeutet, das Reich Gottes in der Welt gegenwärtig machen» (EG 176). In den Kirchen der Orthodoxie unterstützt Patriarch Kyrill Putin im Krieg gegen die Ukraine. Patriarch Bartholomäus kritisiert ihn deswegen und fordert ihn zum Rücktritt auf. In den USA beruft sich Donald Trump mit der Bibel in der Hand auf das Christentum für seine rassistische und imperiale Politik, weswegen ihm die Bischöfin Mariann Edgar Budde ins Gewissen geredet hat.

**Text: Urs Eigenmann, auf Einladung von Peter Bernd, Leitender Priester des Pastoralraums**

**Das Buch von Urs Eigenmann ist 2026 in der Edition Exodus erschienen und im Fachhandel erhältlich.**

## Pfarreien

Aarau Peter und Paul  
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist  
Entfelden St. Martin  
Schöftland Heilige Familie  
Suhr-Gränichen Heilig Geist

## Kontakte

### Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul  
samuel.behloul@pfarrei-entfelden  
Aarau: Burghard Förster  
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch  
Buchs-Rohr: Peter Bernd  
peter.bernd@pfarrei-buchs.ch  
Schöftland: Viktoria Vonarburg  
viktoria.vonarburg@pfarrei-schoeftland.ch  
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich  
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

**Kirchlich-Regionaler Sozialdienst**  
krsd-aargau.ch

### Wegbegleitung

Andrea Müller  
wegbegleitung-ag.ch

### Jugendarbeit

pastoralraum-aarau.ch/jugend

### Kommunikation/Medien

Dani Schranz  
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

**Website [pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch)**



## Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

### Sekretariat

Bühlstrasse 8

5033 Buchs

Di, Do, Fr 9.00 – 11.30

Di, Mi, Do 14.00 – 16.00 Uhr

pfarramt@pfarrei-buchs.ch

062 824 32 53

### Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: [pfarrei-buchs.ch](http://pfarrei-buchs.ch)



## Respekt ist konkret



Hunderte Jugendliche haben durch die Jahre für Respekt unterschrieben. Besuch im Begegnungszentrum der katholischen hiv-aids-Seelsorge in Zürich. (Foto: P. Bernd)

Die Firmand:innen der Pfarreien Aarau, Buchs-Rohr und Suhr-Gränichen lernen im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Firmung verschiedene Seiten von Kirche kennen. Wichtig ist, dass Vielfalt kirchlichen Lebens und Engagements spürbar und sichtbar wird.

Dazu zählt alles, was zum Bereich Diakonie gehört, z.B. das Kennenlernen des Offenen Pfarrhauses Aarau und der Sozialarbeit dort. Das Erfahren der gesellschaftspolitischen Dimension biblischer Texte mit ihrer vorrangigen Option für die Armen und Bedrängten. Nun nahm eine kleine Gruppe der Jugendlichen Einblick in die Arbeit der hiv-aids-Seelsorge der katholischen Kirche in Zürich, die Bruno Willi seit vielen Jahren leitet. Sie ist ein Lernort für Respekt und die Überwindung von Vorurteilen und Ausgrenzung. Das war sie von Anfang an, als sie noch AIDS-Pfarramt hiess und das Eintreten für von tödlicher Krankheit betroffener Menschen die Arbeit bestimmte: Da ging es um Würde und auch

viel um Sachlichkeit und die Zurückweisung bürgerlicher Moral.

Inzwischen gibt es wirksame Medikamente. Aber das nach wie vor hohe Ausmass an Uninformiertheit macht deutlich, wie wichtig die Arbeit ist und auch eine Begegnung, wie sie die Gruppe aus der Region Aarau erlebte.

Lukas\* berichtete von seinen schwierigen Erfahrungen seit dem Moment, an dem er von seiner HIV-Infektion erfuhr. Vor allem davon, wie verbreitetes Nichtwissen nach wie vor eine Rolle spiele. Dass heute niemand mehr sterben müsse, dass die Medikamente das Virus komplett im Blut etc. unterdrücken und keine Ansteckung mehr möglich ist.

Mit Simon\* aus Burundi geriet eindrücklich die Thematik «Queer-Sein und Flucht» in den Fokus des Gespräches. Die Jugendlichen waren betroffen von der Realität in dessen Heimatland und den Hürden, die es im Rahmen eines Anerkennungsverfahrens in der Schweiz zu nehmen gilt. Simon\* ist Aktivist und stellt sich auch für die Aufklärungsarbeit zur Verfügung. Inzwischen konnte er seinen Partner in die neue Heimat nachkommen lassen, die vor allem Freiheit, Atmen-Können und Engagement bedeutet.

Das Beispiel von Simon\* zeigt, dass die hiv-aids-Seelsorge Zürich sich in zwischen breiter thematisch aufgestellt hat und das ganze Spektrum queeren Lebens in seinen Herausforderungen rund um Ausgrenzung, Flucht und Begleitung anvisiert.

Die Jugendlichen unterstützen sehr, dass der Besuch bei der hiv-aids-Seelsorge ins Programm des Firmkurses gehören sollte. *\*Name geändert.*

## Beginn der Hl. Woche

Ganz herzlich laden wir alle Menschen zu den lebensstärkenden Feiern der Heiligen Woche und des österlichen Triduums ein.

Sie werden alle gefeiert – inspiriert von der Theologie der Befreiung, sind «Feiern für Zweifler, Ungläubige und andere gute Christ:innen». Seid, seien Sie willkommen!

### Palmsonntag: Mit Passion für Kinder

Eröffnet wird die Heilige Woche mit einer familiengerechten Eucharistiefeyer zum Palmsonntag am 29. März. Die Feier beginnt um 11.15 Uhr mit der Segnung der Palmbäume und -zweige auf dem Vorplatz und wird musikalisch auf Orgel (Daniel Willi), mit Trompete (Dieter Studer) und modernen Liedern gestal-

tet. Erklungen wird auch festliche Barockmusik von Stanley, Händel und Baldassare.

In der Mitte der Feier wird die Passionsgeschichte mit Kindern erzählt und erlischt die Osterkerze 2025 für immer.

### Hoher Donnerstag: Erinnerung an das letzte Abendmahl in ökumenischer Einladung

Das Triduum, d.h. die heiligen drei Tage, beginnen am hohen Donnerstag, 2. April, um 19.00 Uhr mit einem stimmungsvollen Abend in der Kapelle der kath. Kirche St. Johannes in Buchs: Im Kreis rund um einen Tisch als Erinnerungsfeier des letzten Abendmahles, das Jesus Messias nach biblischer Überlieferung mit seinen Vertrauten vor seiner Hinrichtung gefeiert hat. Brot und Wein bzw. Traubensaft werden geteilt.

Zum ersten Mal ist dies eine gemeinsame Feier der Pfarreien Buchs und Suhr. Zugleich laden wir ökumenisch in Buchs und Rohr zu diesem Abend ein und begehen ihn als christliche Geschwister.



*Gründonnerstagsfeier 2025 – Menschen teilen Brot und Wein im Gedächtnis an Jesus Messias, den Befreier (Foto: P. Bernd)*

Musikalisch wird die Feier mit einfachen Liedern sowie Piano (Daniel Willi) und Violine (Stefan Läderach) begleitet. Dabei kommen erster Satz des a-Moll-Violinkonzertes von J.S. Bach und die D-Dur-Violinsonate von G.F. Händel zu Gehör.

Die Feier endet mit dem Vorausblick auf die Passion Jesu und dem einfachen Lammessen im Saal des Pfarreizentrums, Brummelstrasse 9, Buchs. – Herzlich willkommen!

## Mini-Proben

Proben am Karfreitag und Ostersonntag jeweils um 11.00 Uhr in der Kirche. – Für die Minis, die für die Feiern eingetragen sind und alle, die möchten. In der Osternacht, dem schönsten und wichtigsten Gottesdienst im Jahr, dürfen alle Minis mitmachen. Es wäre super, wenn Ihr zahlreich kommt.

## Gottesdienste

### Samstag, 21. März

- 10.00 Pfarreizentrum Buchs  
Jugendraum Life  
ökumenische Chinder-Chile zum  
Thema "Hören"
- 18.15 Töndler Gränichen  
Kommunionfeier mit Claudia  
Christen, pastorale Mitarbeiterin

### Sonntag, 22. März

- 09.30 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache
- 11.15 St. Johannes Buchs  
Versöhnungsfeier und Eucharistie  
mit Kindern der 4. Klasse und  
Taufe von Kian Mael Lüscher  
mit Peter Bernd und Yvonne  
Zwyssig; anschliessend Apéro
- 14.00 St. Johannes Buchs  
Gebet in eritreischer Sprache

### Sonntag, 29. März

- 09.00 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache

- 10.00 Heilig Geist Suhr  
Kommunionfeier mit Brigitta  
Minich
- 11.15 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier für Familien mit  
Palmweihe und Kinderpassion  
Beginn auf dem Vorplatz  
mit Peter Bernd und Yvonne  
Zwyssig; Orgel und Trompete
- 14.00 St. Johannes Buchs  
Gebet in eritreischer Sprache
- 17.00 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in indischer Spra-  
che

### Donnerstag, 2. April

- 19.00 St. Johannes Buchs  
Feier des letzten Abendmahls von  
Jesus Messias im Stuhlkreis mit  
Peter Bernd und Claudia Chris-  
ten; Piano und Violine

## Veranstaltungen

### Montag, 23. März

- 19.30 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs,  
Schweige und höre -  
einfach gemeinsam meditieren

### Mittwoch, 25. März

- 19.30 St. Johannes Buchs, Projektchor  
Osternacht  
Probe in der Kirche

### Mittwoch, 1. April

- 19.30 St. Johannes Buchs, Projektchor  
Osternacht  
Hauptprobe in der Kirche

## Unsere Verstorbenen

- Marie Frida Castelberg, \*1929,  
† 29. Januar
- Enrique Benito Lopez, \*1940,  
† 2. Februar
- Fridolin Strebel, \*1935, † 16. Februar  
Der barmherzige Gott nehme sie auf in  
sein Reich und schenke ihnen Frieden.

## Aarau – Peter und Paul

### Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80  
5000 Aarau  
Mo -Fr 9 – 11.30 Uhr, Do 14 - 16 Uhr  
062 832 42 00  
pfarramt@pfarrei-araau.ch

### Pfarreileitung

Burghard Förster

Webseite: [pastoralraum-araau.ch](http://pastoralraum-araau.ch)



Römisch-Katholische Pfarrei  
**Peter und Paul Aarau**

## Unsere Verstorbenen

König led. Moser Ruth, 1930, † 20. Februar  
Hänni geb. Holenstein Ursula Aline, 1954,  
† 5. März

Gott, nimm die Heimgegangenen auf in dei-  
nen Frieden und lass sie wohnen in deinem  
Licht.

## Unsere Angebote in der Karwoche und Ostern

### für Kinder, Familien, Pfarreimitglieder und Gäste

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag-  
wochenende 28.3/29.3. Wir feiern und geden-  
ken den Einzug Jesu in Jerusalem.

Am Palmsamstag pflegen wir eine schöne  
Tradition: Wir binden gemeinsam auf dem  
Kirchenplatz Palmkreuze und drei Gruppen

sogar Palmbäume ab 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr  
auf dem Kirchenvorplatz.

Material ist vorhanden, bitte anmelden pfarr-  
amt@pfarrei-araau.ch und Gartenhandschuhe  
selber mitbringen.

Die Kreuze werden anschliessend in die Kirche  
gebracht. Nach dem Palmsonntagsgottes-  
dienst bis am Dienstag können Sie ihre Palm-  
kreuze abholen und bis nach Ostern auf dem  
Balkon, im Garten oder beim Sitzplatz auf-  
stellen.

Für die Kleineren (vom Kleinkind bis zur 2.  
Klasse) laden wir am Samstag um 14.00 Uhr  
zum Fiire mit de Chline in die Kirche ein. Im  
Anschluss – von ca. 14.30 Uhr an – binden wir  
mit den Familien kleine Palmsträusse zum  
Mitnehmen.

**Palmsamstag: 18 Uhr Vorabendgottesdienst  
mit Palmsegnung**

**Palmsonntag: 10 Uhr feierlicher Festgottes-  
dienst mit Einzug und Palmsegnung**

Dazu bitten wir alle Familien und Personen,  
dass sie sich mit ihren Palmkreuzen (die in der  
Kirche bereitstehen) vor dem Gottesdienst auf  
dem Platz versammeln und dann zusammen

mit Ministrant:innen und Liturgen einziehen. Danach sind alle zum Risotto essen im Pfarrhaus und Aperó eingeladen.

**Passionskonzert** um 17 Uhr am Palmsonntag. Innerhalb der Konzertreihe bieten wir "Die gekreuzigte Liebe" - Ein Passionsoratorium von G. P. Telemann in der Kirche an.

**Am Gründonnerstag** werden wir um 19 Uhr in einer Agapefeier gemeinsam an Tischen in der Kirche Brot und Saft teilen, biblische Texte und Gedanken hören und gemeinsam singen. Ein besonderes Erlebnis anders Gottesdienst zu feiern.

Im Anschluss laden wir ein zur stillen, persönlichen Gebetsnacht 20 bis 24 Uhr in der Kapelle vor dem Allerheiligsten.

**Der Karfreitag** ist geprägt vom Denken an das Leiden und den Tod Jesu. In der Kirche laden um 10 Uhr wir ein zu einer schlichten Kreuzwegandacht.

Um 15 Uhr feiern wir die Karfreitagsliturgie mit biblischen Lesungen, Kreuzverehrung und Stille.

Am Abend startet dann der ökumenische Stationenweg um 18 Uhr an der Stadtkirche und endet auf unserem Vorplatz am Feuer.

Ein Höhepunkt ist am Samstag um 21 Uhr die **Osternachtfeier**, die mit dem Osterfeuer auf dem Platz beginnt und in der Kirche mit Texten Musik und Zeichen gestaltet wird.

Danach sind alle zum Oster Apéro im Pfarrhaus eingeladen.

**Der Ostersonntag** ist der zweite Höhepunkt: 10 Uhr Festgottesdienst, wir feiern die Auferstehung, das neue Leben, mit der Beteiligung des Projektchores. Anschliessend Apéro im Pfarrhaus.

Unsere Kirche ist immer und auch über die Feiertage von 8-18 Uhr geöffnet.

## Passionskonzert

**G. Ph. Telemann: Die Gekreuzigte Liebe Passionsoratorium**

In der Schweiz steht die Musik Telemanns, insbesondere die vokale Kirchenmusik (liturgisch oder konzertant), noch wenig bis gar nicht auf den Konzertprogrammen. Dies zu ändern, hat sich die 2015 gegründete Telemann-Gesellschaft Schweiz auf ihre Fahne geschrieben. Telemanns Passionsoratorium «Die Gekreuzigte Liebe» basiert auf Texten von Johann Ulrich König, die nicht den biblischen Ereignissen folgen, sondern in poetischen Bildern den Tod Jesu und das menschliche Sterben betrachten. Im ersten Teil des Werks wird der Blick auf die Verfehlungen der Menschen gerichtet, besonders stark zu sehen

in den Rezitativen und Arien des Petrus, der - zerknirscht über seine Sünde der Verleugnung - an dieser Tat beinahe verzweifelt und sich in Selbstvorwürfen ergeht.

Eingerahmt wird dieser Abschnitt von zwei für Telemann und seine Zeit typischen allegorischen Figuren, der Andächtigen und der Gläubigen Seele, die aus einer gewissen Distanz beobachten und kommentieren. Zwei bewegende Chöre umschliessen den zweiten Teil, in dem das einzige unmittelbar erkennbare Bibelzitat erscheint (Es ist vollbracht). Jesus selbst und die beiden allegorischen Figuren sehen in seinem Tod eine Heilstat aus Liebe zu den Menschen, während sich historische Personen aus dem direkten Umfeld Jesu individuell betroffen zum Sterben Jesu äussern.

Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 29. März, 17 Uhr, Kirche

## Unsere Osterkerze 2026 «Tanz des Lebens»

Tanz des Lebens – übers Kreuz Christus, der Auferstandene, tanzt übers Kreuz, durch das Kreuz hindurch. Nichts und niemand kann ihn aufhalten. Durch den Karfreitag, durch das Leid und den Tod hindurch tanzt Jesus Christus in den Ostermorgen hinein. Und er nimmt uns mit in diesen Tanz: Er wird uns führen.

Denn: Was alt ist, wird neu, was dunkel ist, wird licht, was tot war, steht auf zum Leben, und alles wird wieder heil in dem, der der Ursprung von allem ist, in unserem Herrn Jesus Christus. Amen. Halleluja. (Gebet aus der Osternacht-Liturgie)

Idee & Text: Beat Grögli, Bischof



## Gottesdienste

### Samstag, 21. März

18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Roger Schmidlin

### Sonntag, 22. März

10.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Roger Schmidlin  
11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst  
Verlobtengottesdienst

### Montag, 23. März

14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

### Dienstag, 24. März

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster  
19.30 Kirche Peter und Paul  
Albanischer Gottesdienst

### Mittwoch, 25. März

10.00 Altersheim Golatti  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap

### Freitag, 27. März

18.00 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst  
19.00 Saal GZ Telli  
Telligottesdienst ökumenisch mit Marianne Weymann

### Samstag, 28. März

13.45 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Fiire mit de Chliine  
17.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal  
Philippinischer Gottesdienst  
18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

### Sonntag, 29. März

10.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier/Palmsonntag, Palmeinzug mit Burghard Förster, Taufe von Elio Hodel, Anschliessend Risotto-Essen  
11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst  
13.30 Kirche Peter und Paul  
Albanischer Gottesdienst

### Montag, 30. März

14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

### Dienstag, 31. März

- 09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster
- 17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Rosenkranzgebet mit Irène Mazzocco
- 19.30 Kirche Peter und Paul  
Albanischer Gottesdienst

### Donnerstag, 2. April

- 10.00 Altersheim Herosé  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap
- 19.00 Kirche Peter und Paul  
Agape Feier am Gründonnerstag mit Myroslava Rap
- 19.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal  
Italienischer Gottesdienst

### Freitag, 3. April

- Karfreitag
- 10.00 Kirche Peter und Paul  
Kreuzwegandacht mit Burghard Förster
- 15.00 Kirche Peter und Paul  
Karfreitagliturgie mit Burghard Förster
- 18.00 Kirche Peter und Paul  
Stationenweg ökumenisch  
Start Reformierte Stadtkirche

### Samstag, 4. April

- 21.00 Kirche Peter und Paul  
Osternachtfeier mit Burghard Förster + Team

### Sonntag, 5. April

- 10.00 Kirche Peter und Paul  
Feierlicher Gottesdienst am Ostersonntag mit Myroslava Rap, Burghard Förster  
Jahrzeitgedenken:  
Zen Ruffinen-Bresciani Maria
- 11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst
- 13.30 Kirche Peter und Paul  
Albanischer Gottesdienst

### Montag, 6. April

- Ostermontag
- 14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

### Donnerstag, 26. März

- 15.30 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Contact: Begegnungscafé vom Netzwerk Asyl Aargau

### Freitag, 27. März

- 14.00 Kirche Peter und Paul, Foyer  
Café Paula: das Café mit sozialem Charakter im Offenen Pfarrhaus.

### Samstag, 28. März

- 14.30 Pfarrhaus Peter und Paul,  
Gartenzimmer  
Palmsträusse und Kreuze gestalten

### Mittwoch, 1. April

- 14.00 Kirche Peter und Paul, Foyer  
Café Paula: das Café mit sozialem Charakter im Offenen Pfarrhaus.

### Donnerstag, 2. April

- 15.30 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Contact: Begegnungscafé vom Netzwerk Asyl Aargau

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 25. März

- 14.00 Kirche Peter und Paul, Foyer  
Café Paula: das Café mit sozialem Charakter im Offenen Pfarrhaus.

## Fachstelle Spezialsorge

### Sekretariat

Feerstrasse 8  
5000 Aarau  
spezialsorge@kathaargau.ch  
062 832 42 89

### Fachstellenleitung

Dorothee Fischer  
062 832 42 77  
dorothee.fischer@kathaargau.ch  
Simon Meier  
056 675 92 63  
simon.meier@kathaargau.ch

### Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim

Kantonsspital Aarau  
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,  
stefan.hertrampf@ksa.ch  
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,  
volker.eschmann@ksa.ch  
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,  
christina.wunderlin@ksa.ch

Klinik Barmelweid

Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,  
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie  
Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,  
hannah.aldick@kathaargau.ch

Hirslanden Klinik Aarau  
Ella Gremme, Tel. 062 836 74 50  
ella.gremme@kathaargau.ch

Webseite: [www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung](http://www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung)



## Erinnerung

In meinen Impulsen für die Fastenzeit fand sich kürzlich die Anregung mal wieder in al-

ten Erinnerungen zu stöbern. Will ich das wirklich, dachte ich? Mein Handy zeigt mir oft genug Fotorückblicke an. Durch Zufall habe ich es dann doch gemacht. Nicht durch Fotos gescrollt, sondern alte Texte gelesen, die ich in den vergangenen Jahren geschrieben hatte. Bei manchem musste ich den Kopf schütteln, anderes hat damals, wie heute Tränen rollen lassen und dann gab es Zeilen, bei denen ich verweilte. So bei einer Kolumne über die Magnolie vor meinem Fenster. Vor sechs Jahren war sie ein Geschenk zur Hochzeit. Vor vier Jahren sinnierte ich darüber, wie dieser seltsame, damals noch mehr Strauch als Baum, viel zu spät und dann nur eine einzige Blüte aufgehen liess. Ein weiteres Jahr später war ich der Überzeugung, meine Tochter würde geboren werden, wenn die Magnolie blüht. Das erste Babyfoto zu Hause entstand schliesslich unter der blühenden Magnolie. Mit einem Schmunzeln denke ich darüber nach, womit Erinnerungen verbunden sind. Bestimmte Jahreszeiten oder besondere Orte. Erlebnisse mit Menschen. Manchmal auch mit Düften und Gerüchen. Mit prägenden Jahren der



Kindheit oder Jugend. Erinnerungen sind nicht immer positiv. Sie lassen uns Lebensbilanz ziehen. Manche Erinnerung lässt sich auch erst im Rückblick einordnen.

Vor uns liegen schon bald die Kar- und Ostertage. Auch sie sind Tage des Erinnerns und Gedenkens. Schon damals zur Zeit Jesu erinnerten sich die Menschen an den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Christen gedenken dem Leiden und Sterben Jesu. Unser Glaube bedeutet eine Erinnerungskultur zu haben und das eigene Leben ins Verhältnis dazu zu setzen. Immer ist das ganze Leben dabei. Rückblick und Weitblick. Grausamkeit und Entsetzen. Wunder und Geheimnis. Österliche Freude über das Leben.



Christina Wunderlin, Spitalseelsorgerin KSA

## Gottesdienste

### Freitag, 20. März

10.00 Lindenfeld Suhr  
Reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Eva Hess

### Sonntag, 22. März

09.30 Kantonsspital Aarau  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
gestaltet von Volker Eschmann  
Kollekte: Fastenopfer

### Mittwoch, 25. März

17.00 Barmelweid  
Gottesdienst  
gestaltet von Klinikseelsorgerin  
Rahel von Siebenthal

### Freitag, 27. März

10.00 Lindenfeld Suhr  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
gestaltet von Daniel Muoth

### Sonntag, 29. März

09.30 Kantonsspital Aarau  
Reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Franziska Schär

Gauderon

Sie sind herzlich eingeladen!

### Mittwoch, 1. April

17.00 Barmelweid  
Gottesdienst  
gestaltet von Klinikseelsorgerin  
Antje Kichhofer

### Donnerstag, 2. April

16.00 Pauluskirche, Calvinstube, Olten  
Gottesdienst mit Abendmahl  
mit Anita Hintermann und Carmen  
Gloor

### Freitag, 3. April

Karfreitag  
10.00 Lindenfeld Suhr  
Reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Eva Hess

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Suhr-Gränichen – Heilig Geist

### Pfarreiadministration

Angi Schärer  
Tramstrasse 38, 5034 Suhr  
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr  
pfarramt@pfarrei-suhr.ch  
062 842 90 79

### Pfarreileitung

Brigitta Minich  
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Webseite: [www.pfarrei-suhr.ch](http://www.pfarrei-suhr.ch)



## Hoher Donnerstag

### Donnerstag, 2. April

In diesem Jahr wird die albanische Mission in unserer Kirche Heilig Geist, um 19.30 Uhr einen Gottesdienst feiern. Unsere Gebetsnacht findet darum in diesem Jahr nicht statt. Um 19 Uhr findet der Gottesdienst zum Hohen Donnerstag in Buchs statt. Es sind alle herzlich eingeladen.

## Cartons du Coeur

### Samstag, 21. März, Suhrepark

Am 21. März sammeln die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse und der 1. Oberstufe ab 9 Uhr beim Migros im Suhrepark haltbare Lebensmittel für die Organisation Cartons du Coeur. Armut gibt es auch in unserer Region. Cartons du Coeur unterstützt Familien und Einzelpersonen schnell, unkompliziert und diskret mit dringend benötigten Lebensmitteln, die direkt nach Hause geliefert werden.

Mit dieser Sammelaktion möchten unsere Schülerinnen und Schüler einen kleinen Beitrag leisten, um Menschen in unserer Umgebung zu helfen.

## Karfreitag Kreuzweg für Familien

### Karfreitag, 3. April, 10 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist

Mit interaktiven Geschichten begeben wir uns auf die Spuren der letzten Tage von Jesus. Dazu laden wir Geschichtenliebhabende, Kinder mit ihren Begleitpersonen, Neugierige, Omas und Opas aus den beiden Pfarreien Heilig Geist Suhr-Gränichen und Johannes Evangelist Buchs-Rohr herzlich ein. Nicole Gabler, Leitung Katechese

zäme mit  
**Mönsche**  
öppis bewege

## Gottesdienst «Fiire am Tisch»

**Sonntag, 22. März, 10 Uhr, Pfarreisaal**

Fasten, was bedeutet das für dich? Verzicht oder Achtsamkeit? Neuausrichtung oder Zentrierung? Mitten in der Fastenzeit sammeln wir gemeinsam unsere Gedanken und Empfindungen rund ums Fasten. Wir freuen uns auf alle, die gemeinsam mit uns feiern. Claudia Graf, Katechetin

## Palmbinden – Palmsonntag

**Samstag, 28. März, 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr**

Wir kreieren unsere Palmkreuze, setzen uns mit dem Einzug von Jesus nach Jerusalem auseinander, bereiten den Kirchenplatz dafür vor und essen zusammen (die Minis kochen für uns!). Meldet euch bitte an (nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch) und reserviert euer Palmkreuz! Wir freuen uns auf einen weiteren abwechslungsreichen Generationentag einen lebendigen Gottesdienst am Palmsonntag. Fürs Katecheseteam, Nicole Gabler



## Seniorenachmittag Gränichen

**Dienstag, 31. März, 14 bis 16 Uhr, Tändler Gränichen**

Märchen helfen uns, die Grenzen von Zeit und Kultur zu überwinden. Sie beflügeln unsere Fantasie. Das Wunderbare ist in diesen Geschichten selbstverständlich, und so werden wir ermutigt, auch in unserem eigenen Leben nach Wundern zu suchen. Wir erhalten die Erlaubnis, die Welt als eine Welt voller Möglichkeiten zu sehen. Isabelle Deschler, kath. Seelsorgerin, wird uns mit so einem Märchen bereichern. Es handelt von einer Prinzessin und einem Küchenjungen. Ich freue mich auf diese Reise und einen märchenhaften Nachmittag mit ihr und euch allen. Roger Schmidlin

## Fastenaktion 2026

**Unser Fastenaktion Projekt ist das Landesprogramm in Burkina-Faso.**

Das Thema «Hunger frisst Zukunft» ist in diesem Land besonders aktuell, da die Bevölkerung immer wieder unter Gewalt, Krieg und terroristischen Anschlägen leidet. Viele Mütter bleiben mit ihren Kindern auf dem Land zurück, während die Männer in Städte ziehen, um Arbeit zu finden. Partnerorganisationen der Fastenaktion unterstützen diese Frauen mit Schulungen in Recht und Landwirtschaft, damit sie Zugang zu Land erhalten und es erfolgreich bewirtschaften können. So können sie ihre Familien besser ernähren und Überschüsse verkaufen. Zudem werden Solidaritätsgemeinschaften gestärkt, die sich gegenseitig in Not helfen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe hat bereits vielen Familien geholfen. Weitere Informationen finden Sie an der Stellwand in der Kirche. Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam etwas Gutes bewirken können. Claudia Graf, Katechetin

## Gottesdienste

**Samstag, 21. März**

17.30 Heilig Geist Suhr  
Santa Messa

18.15 Tändler Gränichen

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Claudia Christen, pastorale Mitarbeiterin Buchs-Rohr  
Jahrzeit: Robert Eisenring

**Sonntag, 22. März**

10.00 Suhr  
Gottesdienst "Fiire am Tisch" im Pfarreizentrum

11.15 St. Johannes Buchs

Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter St. Johannes Ev.

**Montag, 23. März**

17.00 Heilig Geist Suhr  
Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 26. März**

09.00 Tändler Gränichen  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist, anschliessend Kaffee

**Freitag, 27. März**

09.30 Suhr  
Gottesdienst im Altersheim Steinfeld, mit Kommunionfeier,

mit Roger Schmidlin, Gottesdienstbeauftragter

17.00 Tändler Gränichen  
Gebet für die Kranken

**Sonntag, 29. März**

10.00 Heilig Geist Suhr  
Palmsonntagsgottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist, Claudia Graf, Katechetin und Nadja Leuzinger, Katechetin

11.15 St. Johannes Buchs

Palmsonntagsgottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter St. Johannes Ev.

**Montag, 30. März**

17.00 Heilig Geist Suhr  
Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 2. April**

19.00 St. Johannes Buchs  
Feier des letzten Abendmahls von Jesus Messias in der Kapelle, mit Peter Bernd und Claudia Christen  
Musikalische Umrahmung durch Piano und Violine

**Freitag, 3. April**

Karfreitag

10.00 Heilig Geist Suhr  
Karfreitag Kreuzweg für Familien  
15.00 St. Johannes Buchs  
Karfreitag  
17.00 Tändler Gränichen  
Gebet für die Kranken

## Veranstaltungen

**Samstag, 21. März**

09.00 Suhr, Suhre Park, Cartons du coure

**Sonntag, 22. März**

10.00 Suhr, Gottesdienst "Fiire am Tisch", Pfarreisaal

**Samstag, 28. März**

10.00 Suhr, Generationentag "Palmsonntag"  
13.30 Suhr, Jubla Gruppenstunde, bei der Kirche Heilig Geist

**Dienstag, 31. März**

14.00 Tändler Gränichen, Seniorenachmittag

## Entfelden – St. Martin

### Sekretariat

Erlenweg 5  
5036 Oberentfelden  
Mo – Fr 8.30 – 11.30  
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch  
062 723 46 53

### Pfarreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: [pfarrei-entfelden.ch](http://pfarrei-entfelden.ch)



**DU BIST WILLKOMMEN**



## Ein besonderes Konzert



**29. März, 2026, 17 Uhr, St. Martin Kirche**  
«60 Jahre Kirchenmusik in Wort und Ton» ist eine Kombination aus Erzählen und Musizieren. Christian Furer hat anlässlich seines 60. Jahrs Jubiläums als Kirchenmusiker zu diesem Konzert Musikerinnen und Musiker eingeladen, mit denen er in den letzten Jahren in Entfelden gemeinsam musiziert hat. Sie wer-

den sowohl Solostücke spielen als auch mit Orgelbegleitung auftreten. Das Publikum ist eingeladen, sich auf eine Reise in Wort und Ton durch die kirchen- musikalischen Stile, Moden und Präferenzen der letzten 60 Jahre zu begeben. Im Anschluss lädt die Gruppe Kreativ zum Apéro im Pfarreizentrum ein. Eintritt frei, Kollekte

## Ostereier färben des Frauenforums



**Mittwoch, 1. April, 14:00 Uhr**

### Ostereier färben im Pfarreizentrum

Wir färben 200 Eier mit Naturfarben für die Osternacht und für die «Ostertäschli» der Kinder und freuen uns auf Unterstützung. Es ist die perfekte Gelegenheit eure Kreativität zu entfalten und anderen damit Freude zu bereiten. Gerne könnt ihr auch Eier für den privaten Bedarf färben. Dazu bringt ihr die rohen Eier selbst mit. Zum Dekorieren braucht ihr feine Gräser, kleine Blätter und Blüten, dazu nehmt auch (ausgediente) Feinstrumpfhosen/Strümpfe, eine Schere und ein Küchentuch mit. Aus organisatorischen Gründen brauchen wir eure Anmeldung bis 25.3.2026 an **Mary Andreani** Tel.: 062 723 59 40 oder E-Mail: [m.andreani@gmx.ch](mailto:m.andreani@gmx.ch)

## Palmsonntag bis Ostern

Mit dem Palmsonntag beginnt die Heilige Woche. Die Liturgien der Heiligen Woche sind Höhepunkte in unserem Glaubensleben. In unseren Liturgien erfüllt sich wirklich und lebendig das Versprechen Jesu «Ich bleibe bei euch alle Tage bis zum Ende der Zeit». **Am Palmsonntag, 29. März um 10.15 Uhr** feiern wir einen festlichen Familiengottesdienst für alle Generationen. Die Palmbäume und Palmsträusschen werden im Palmsonntagsgottesdienst gesegnet. Wir beginnen mit der Palmweihe vor der Kirche.

**Am Hohen Donnerstag, 2. April um 19 Uhr** erinnern wir uns daran, wie Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl mit Brot und Wein feierte und sprach «Tut dies zu meinem Gedächtnis.» Die Erstkommunionkinder wirken in der Eucharistiefeier mit.

**Am Karfreitag, 3. April** erinnern wir uns an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz.



**Kreuzweg für Familien um 10.15 Uhr** laden wir alle Familien mit Kindern zu einem besinnlichen Familiengottesdienst ein. Die Erstklässler gestalten den Gottesdienst mit und freuen sich, wenn viele Kinder und Familien diese Stunde mit Jesus und mit uns teilen. Alle Kinder bekommen ein «Ostergruss-Päckli»

**Karfreitagliturgie um 15.00 Uhr**, zur Todesstunde Jesu am Kreuz halten wir die Karfreitagliturgie und laden Sie herzlich ein mit uns an das Leiden und Sterben Jesu zu denken. Zu den beiden Gottesdiensten können Sie für die Kreuzverehrung Blumen mitbringen.

**In der Osternachtmesse, Samstag 4. April um 20.30 Uhr** feiern wir die Auferstehung Jesu Christi. Wir beginnen vor der Kirche beim Osterfeuer. Im Anschluss an die Feier lädt das Frauenforum zum Eiertütchen im Pfarreizentrum ein.

**An Ostersonntag, 5. April um 10.15 Uhr** feiern wir den Festgottesdienst mit Eucharistie, begleitet vom Kirchenchor St. Martin. Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

## Gottesdienste

**Sonntag, 22. März**

**10.15 Kirche St. Martin**

**Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessendem Suppentopf im Pfarreizentrum mit Ana und Samuel Behloul, ref. Pfr. Andreas Wahlen und Raffael Sommerhalder**

Kollekte: Fastenaktion Projekt Guatemala  
12.30 Kirche St. Martin  
Syrisch-Orth. Eucharistiefeier

#### Dienstag, 24. März

09.00 Kirche St. Martin  
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Ana und Samuel Behloul

#### Mittwoch, 25. März

08.40 Alterszentrum Zopf  
Andacht mit Noemi Heggli

#### Freitag, 27. März

19.30 Kirche St. Martin  
Kreuzwegandacht der Kroaten

#### Samstag, 28. März

09.00 Pfarreizentrum St. Martin  
Palmbinden

#### Sonntag, 29. März

10.15 Kirche St. Martin  
Palmsonntagsgottesdienst mit Palmeinzug mit Dr. Peter Schmid sowie Ana und Samuel Behloul  
Kollekte: Fastenaktion Schweiz

#### Dienstag, 31. März

09.00 Kirche St. Martin  
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Ana und Samuel Behloul

#### Mittwoch, 1. April

09.15 Alterszentrum Zopf  
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Ana Behloul  
Anschliessend Kaffee und Gipfeli

#### Donnerstag, 2. April

15.00 Alterszentrum Zopf  
oek. Osterfeier mit A. Behloul und A. Wahlen  
19.00 Kirche St. Martin  
Hoher Donnerstagsgottesdienst mit Pater Toni Rogger sowie Ana und Samuel Behloul  
Kollekte: Karwochenkollekte

#### Freitag, 3. April

Karfreitag  
10.15 Kirche St. Martin  
Familienkreuzweg mit Ana und Samuel Behloul  
Gesang: Florian Lorenzana  
15.00 Kirche St. Martin  
Karfreitagliturgie mit A. und S. Behloul; Musik: Pia Tschupp Alt

Blockflöte und Ch. Furer, Klavier;  
Gesang: Florian Lorenzana  
Kollekte: Karwochenkollekte

## Veranstaltungen

#### Sonntag, 29. März

17.00 Kirche St. Martin  
60 Jahre Kirchenmusik in Wort und Ton Im Anschluss lädt die Gruppe Kreativ zum Apéro im Pfarreizentrum ein.  
Eintritt frei, Kollekte

#### Dienstag, 31. März

12.15 Ref. Kirchgemeindehaus OE  
ökumenischen Mittagstisch, Anmeldungen bis spätestens 11 Uhr am Vortag an: Ref. Kirche Oberentfelden 062/723 20 88 oder Pfarramt St. Martin 062/723 46 53

#### Donnerstag, 2. April

18.30 Kirche St. Martin  
Gründonnerstag Feuerwache der Firmanden und Firmandinnen

## Schöftland – Heilige Familie

#### Pfarramt

Carmen Freiburghaus  
Birkenweg 8  
5040 Schöftland  
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr  
Mo 13.30 – 17.00 Uhr  
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch  
062 721 12 13

#### Pfarreileitung

Viktoria Vonarburg (VV)

Webseite: [pfarrei-schoeftland.ch](http://pfarrei-schoeftland.ch)



## Bibliodrama- Helle Aufregung in Jerusalem

Dienstag, 24. März, 19.30-22 Uhr,  
Kath. Pfarreizentrum Schöftland im UG

«Wer ist Jesus?» Matthäus 21, 1-11  
Wir versetzen uns in den Text und fragen, was das Erlebte mit uns und unserem Leben und Glauben zu tun hat. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Sie sind herzlich eingeladen.  
K. Müller, A Bugmann

vante Themen aus christlicher Sicht austauschen? Dann komm vorbei und diskutiere mit anderen jungen Erwachsenen. Voraussetzung ist ein respektvoller Umgang mit anderen Meinungen.

Freitag, 27. März, 19 Uhr, Kath. Kirche Kolliken

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ich freue mich auf euch.

Weitere Informationen: Viktoria Vonarburg ([viktoria.vonarburg@pfarrei-schoeftland.ch](mailto:viktoria.vonarburg@pfarrei-schoeftland.ch); 062 721 12 13)

## Zweige Palmsonntag

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen am Samstag, 29. März von 13.30-17 Uhr beim Palmbinden zu helfen. Wir treffen uns im Pfarreizentrum Schöftland. Besonders eingeladen sind Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Nehmen Sie bitte, wenn vorhanden, Handschuhe sowie eine Rebschere mit.

## Gesprächskreis junger Erwachsener

Wir starten einen Gesprächskreis für junge Erwachsene im Alter zwischen 25 und 45 Jahren. Möchtest du dich über biblische, theologische, ethische oder andere aktuelle, rele-



Wer vom ersten frischen Schnitt im Garten Zweige (besonders Steckpalmen) für uns hat, die wir für Palmsonntag verwenden können, ist eingeladen, diese bis am 25. März bei uns im Pfarramt Schöftland vorbeizubringen. Wir danken euch herzlich.

## Passio Christi Heilige Darstellung der Ital. Mission (auf Italienisch)

**Samstag, 28. März, 19 Uhr,  
Kath. Pfarrzentrum Schöftland**

Mit der Aufführung der Passio Christi wird die Leidensgeschichte Jesu Christi in unserer Pfarrei auf besondere Weise lebendig. Von den letzten Stunden vor seinem Tod bis hin zum Kreuz erinnert uns die Passion an das Herz unseres Glaubens: Gottes grenzenlose Liebe zu den Menschen.

Die Darstellung lädt ein, nicht nur zuzuschauen, sondern innerlich mitzugehen, mitzuleiden und zu hoffen. Gerade in der Betrachtung von Jesu Leiden wird deutlich, dass Dunkelheit und Tod nicht das letzte Wort haben.

Viele Mitwirkende aus der Ital. Mission Aarau tragen dazu bei, dieses Glaubenszeugnis erfahrbar zu machen. Wir laden herzlich ein, sich von der Botschaft der Passio Christi berühren zu lassen.

*Eintritt freiwillige Spende*

## Deutsch-Treff

Am Dienstag, 31. März, 19 Uhr im Foyer, Kath. Pfarrzentrum Schöftland  
Kontakt: Etelka Rüegger, Tel. 079 581 47 70

## Eierfärben für Ostern

In der Osternacht und am Ostermorgen teilen und tütschen wir nach dem Gottesdienst Ostereier.

Wir laden Sie ein, beim Färben mit Zwiebelshalen und Kräutern, Bemalen und Bekleben von 500 Eiern mitzuwirken. Ebenso blasen wir Eier aus und gestalten Osteräste. Jung und Alt sind herzlich eingeladen mitzumachen. Gerne dürfen Sie auch eigene Eier mitbringen und färben.

Katechese, Seelsorgeteam und Frauenbund Schöftland

## Agapefeier

**Donnerstag, 2. April, 19 Uhr  
Kath. Pfarrzentrum Schöftland**

Am Hohen Donnerstag hat Jesus mit seinen engsten Freundinnen und Freunden ein letztes Mahl gefeiert und ihnen die Füße gewaschen. In Erinnerung daran feiern wir am Donnerstag, 2. April 2026, eine Agapefeier, in der wir uns an beide Elemente erinnern und im Gottesdienst miteinander essen. Wir teilen miteinander Brot und hören die Geschichte vom letzten Essen Jesu.

Die Kinder, die Erstkommunion feiern, und ihre Familien sind ganz besonders eingeladen zu diesem Gottesdienst.

## Die längste Feier im Kirchenjahr

Höhepunkt des liturgischen Jahres sind die heiligen drei Tage: vom Hohen Donnerstag über Karfreitag bis zur Auferstehung. Das alles gehört untrennbar zusammen. Die Einheit wird auch im Feiern erlebbar: Denn mit der Agapefeier am Hohen Donnerstag beginnt ein Gottesdienst, der erst mit der Feier der Osternacht seinen Abschluss findet. Nur der Donnerstag startet mit dem Kreuzzeichen und erst in der Osternachtsfeier wird am Ende der Segen gespendet.

## Osterfeuer

Eure alten Palmsträusse und -zweige vom Vorjahr könnt ihr ab dem 24. März bis zur Osternacht bei uns im Pfarramt Schöftland abgeben, damit diese im Osterfeuer am Abend des 4. Aprils verbrannt werden können. Die Asche des Osterfeuers mit den verbrannten Palmzweigen wird bis zum Aschermittwoch 2027 aufbewahrt, um uns mit dem Aschekreuz bezeichnen zu lassen und so gemeinsam in die Fastenzeit zu starten.

## Gottesdienste

**Samstag, 21. März**

**18.30 Kölliken**  
Gottesdienst mit Versöhnungsfeier (VV + Ursula Schwegler US)

**Sonntag, 22. März**

**10.00 Schöftland**  
Gottesdienst mit Versöhnungsfeier (VV + US)

**10.30 Winikon**  
Kommunionfeier, Suppentag,  
Mitwirkung: Kirchenchor Winikon

**11.30 Kölliken**  
Rosenkranz, anschl. Eucharistiefeier in spanischer Sprache

**Dienstag, 24. März**

**09.30 Winikon**  
Rosenkranz, anschl. Eucharistie

**Mittwoch, 25. März**

**09.00 Schöftland**  
Kommunionfeier  
**18.45 Schöftland**  
Rosenkranzgebet

**Samstag, 28. März**

**18.30 Kölliken**  
Kommunionfeier (VV)  
Einzug mit Palmen

**Sonntag, 29. März**

**10.00 Schöftland**  
Kommunionfeier (VV + Katechese)  
Einzug mit Palmen, HGU  
Jahrzeit: Robert Thommen

**10.00 Winikon**  
Kommunionfeier

**11.00 Schöftland**  
Taufe Dion Kukelaj (VV)

**11.30 Kölliken**  
Rosenkranz, anschl. Eucharistiefeier in spanischer Sprache

**Dienstag, 31. März**

**09.30 Winikon**  
Rosenkranz, anschl. Eucharistie

**Mittwoch, 1. April**

**18.45 Schöftland**  
Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 2. April**

**18.00 Winikon**  
Eucharistie, Abendmahlfeier mit den Erstkommunionkindern

**19.00 Schöftland**  
Agapefeier mit Fusswaschung mit Erstkommunionkindern (VV + Katechese)

**Freitag, 3. April**

**Karfreitag**  
**10.00 Schöftland**  
Karfreitag für Familien  
**10.30 Winikon**  
Karfreitagsandacht, Mitwirkung Kirchenchor Winikon  
**15.00 Schöftland**  
Ökum. Karfreitagsliturgie (VV+Dörte Gebhard)

# Katholische Kirche Region Gösgen

## Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |  
Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

## Kontakte

**Notfallnummer**  
079 755 48 44

### Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin  
062 849 05 61  
Bernard Rabwoni, Kaplan  
078 354 00 73

### Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin  
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin  
062 844 04 32, esther.akermann@  
pr-goesgen.ch

### Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO  
Nicole Stöckli | 062 844 02 21  
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch  
Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite [www.pr-goesgen.ch](http://www.pr-goesgen.ch)



## «La Maestra» 2026

### Mojca Lavrenčič gewinnt den Dirigentinnen-Wettbewerb «La Maestra» 2026 in Paris!

Welch wundervolle Geschichte! Weil eine Kandidatin verhindert war, konnte Mojca Lavrenčič von der Warteliste in diesen Wettbewerb eintreten. Innerhalb von vier Tagen hat sie mit ihrem authentischen Wesen, ihren Talenten und ihrem Charisma die Jury überzeugt. Dabei hat sie nicht nur den ersten Preis des Dirigentinnen-Wettbewerbes «La Maestra» gewonnen, sondern auch noch fünf (!)

weitere Auszeichnungen erhalten! Einsehbar ist dieses eindruckliche Ereignis unter ARTE Concert La Maestra 2026.

Von ganzem Herzen gratulieren wir Mojca Lavrenčič zu diesem grossen beruflichen Erfolg! Wir wissen ihr vielfältiges Engagement in unserem Pastoralraum zu schätzen und danken ihr herzlich dafür!

*Im Namen des Seelsorgeteams:*

*Andrea-Maria Inauen*

*Im Namen des Zweckverbandes: Beat Fuchs*

## Zur inneren Quelle finden

**Achtsamkeitsübung, Stille-Meditation**  
Freitag, 3. April 2026, 18.30-19.15 Uhr  
Pfarrkirche Stüsslingen

## Kirche Kunterbunt

**Sonntag, 22. März 2026, 16 bis 19 Uhr**  
in Erlinsbach zum Thema «Versöhnung»



Es stehen verschiedene spannende Ateliers zur Auswahl: Friedenslieder singen – Nahrung für die Seele | Wenn die Freiheit entzogen wird – Erfahrungsbericht eines Gefängnis-seelsorgers | Gestärkt durch den Alltag – Workshop zu Resilienz und innerer Balance | «Versöhnungstängeli» backen | Ein Hauch von Ägypten – Kamel-Stiftehälter kreieren | Traumfänger basteln - gute Träume | verschiedene Versöhnungs- und Freundschaftsbändeli knüpfen | Versöhnung darf wachsen und Frieden gepflegt werden, Töpfchen bemalen – Samen säen | Räuchermischung für deinen inneren Frieden herstellen | Spiel und Spass

Wir freuen uns auf eine wundervolle Zeit mit euch.

## Passionsandacht

**Wort und Musik zur Passionszeit**  
Dienstag, 31. März 2026, 19 Uhr  
Pfarrkirche Erlinsbach



*Leitung: Madeleine Šprtová*

*Impuls: Bernard Rabwoni*

Der Kirchenchor Erlinsbach führt mit Gast-sänger:innen die «Icker Passion» von Michael Schmoll auf. Der Chor erzählt die Leidensgeschichte nach dem Lukasevangelium, begleitet von einem kleinen Instrumentalensemble. Dazu wird Bernard Rabwoni Texte zur Vertiefung lesen.

## PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



## Osterzeit 2026

**PALMSONNTAG:** Beginnt mit der Palmweihe vor dem Pfarreisaal.

**PASSIONSANDACHT** am 31. März 2026

**HOHER DONNERSTAG:** Nach dem Gottesdienst Möglichkeit zur Anbetung mit regelmässigen Impulsen in der Abdankungshalle.

**KARFREITAGSLITURGIE** vom Leiden und Sterben Jesu

**OSTERNACHT:** Das Licht der Osterkerze, entzündet am Osterfeuer, wird in die dunkle Kirche getragen. Und die Kirche wird erhellt mit vielen kleinen Kerzen. Das Osterwasser wird gesegnet und das Halleluja gesungen. Wir feiern, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Anschliessend Apéro mit Ostereiertütschen.

**OSTERSONNTAG:** Festgottesdienst  
Der Kirchenchor singt die MESSE BRÈVE von Léo Delibes.

**OSTERMONTAG:** Musikalische Begleitung:  
André Farner

## Heimosterkerzen 2026

Verkauf der Heimosterkerzen für 10 Franken pro Stück ab der Osternacht.



Im Feuer strahlt die Liebe Gottes, im Wind weht der Atem des Lebens, Wasser reinigt und schenkt neues Sein, die Erde trägt uns, lässt uns vereint sein. Jedes Element, ein Symbol der Reise, führt uns zu Gott, der uns stets leise wacht. In seiner Schöpfung, nah und klar, finden wir Frieden, er ist immer da.

## Palmsonntag

**Familiengottesdienst, 29. März 2026, 11 Uhr**  
**Begrüssung Kaplan Bernard Rabwoni**

**Mitwirkende: 3./5. und 6. Klässler:innen**

Wir freuen uns, dass unser neuer Kaplan Bernard Rabwoni mit uns den Palmsonntagsgottesdienst feiert und heissen ihn herzlich in Erlinsbach willkommen.

Eine Gelegenheit zum Kennenlernen bietet sich beim Apéro im Anschluss, zu dem wir Sie alle herzlich einladen.

## Regelmässige Angebote

**Pfarrkirche Erlinsbach**

– Nächstes Rosenkranzgebet: 1.4.26, 19 Uhr

– Eucharistische Anbetung:

Donnerstag, 19 Uhr

## Gottesdienste

### Samstag, 21. März

16.30 Erlinsbach

Beichtgelegenheit

18.00 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, Father Hashbin

### Sonntag, 22. März

09.30 Stüsslingen

Eucharistiefeier, Father Hashbin

11.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Father Hashbin  
Jahrzeiten: Rosalia und Werner Kalt-Meier

Kollekte: Fastenaktion Kenia

16.00 Erlinsbach

Kirche Kunterbunt (Seite 22)

### Mittwoch, 25. März

08.30 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Bernard

### Freitag, 27. März

09.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier,  
Laurenzenkapelle, Father Bernard

10.15 Erlinsbach

Mühlefeld: Eucharistiefeier,  
Father Bernard

### Samstag, 28. März

16.30 Erlinsbach

Beichtgelegenheit

18.00 Lostorf

Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, Father Hashbin

### Sonntag, 29. März

Palmsonntag

09.30 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Bernard

09.30 Stüsslingen

Wort- und Kommunionfeier,  
Andrea-Maria Inauen

11.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, Bernard Rabwoni,

A.-M. Inauen, E. Akermann

Jahrzeiten: Giacomo Cavolina

Kollekte: Fastenaktion Kenia

\* Beginn vor dem Pfarreisaal \*

(siehe oben Text «Palmsonntag»)

### Dienstag, 31. März

19.00 Erlinsbach

Passionsandacht, Kirchenchor  
Erlinsbach mit Impulsen gelesen  
durch Bernard Rabwoni

### Mittwoch, 1. April

08.30 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Bernard

### Donnerstag, 2. April

19.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier mit Fusswaschung, Father Hashbin  
Kollekte für heiliges Land

20.00 Erlinsbach

Anbetung mit Impulsen, Abdankungshalle | Freies Kommen und Gehen bis 24 Uhr

### Freitag, 3. April

Karfreitag

15.00 Erlinsbach

Karfreitagsliturgie,  
Father Hashbin

18.30 Stüsslingen

Zur inneren Quelle finden;  
Stille-Meditation, Achtsamkeitsübung, Taufkapelle Pfarrkirche

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 25. März

14.00 Sternstunde «Kraftquelle»  
für 4.-6. Klasse, Pfarreisaal

### Freitag, 27. März

14.00 Jass- und Spielnachmittag  
im Pfarreisaal

Kontakt: Elisabeth Koch,

Tel. 062 844 29 89

## Unsere Taufen

22. März 2026, Elia Bühler

Wir wünschen der Familie Gottes Segen und viel Freude mit ihrem Kind.

# Pastoralraum Aargau Süd

## Grünmaterial Palmbinden

In der Woche vom 23. bis 28. März 2026 werden in unserer Pfarrei wieder Palmbäume und Palmsträusschen für den Palmsonntag gebunden. Dieser schöne Brauch hat in unserer Pfarrei eine lange Tradition und wird jedes Jahr mit viel Engagement gepflegt.

Damit die Palmbäume und Sträusschen geschmückt werden können, sind wir auf Grünmaterial aus den Gärten unserer Pfarreiangehörigen angewiesen. Besonders willkommen sind Stechpalmen, Buchs und Thuja.

Wenn Sie solche Zweige zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte beim Pfarramtssekretariat unter 062 765 48 00. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Schüler präsentierten letztes Jahr ihre selbstgemachten Palmbäume

## Abendmahlfeiern am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag, 2. April, feiern die Erstkommunionkinder unseres Pastoralraums das Letzte Abendmahl Jesu: um 18 Uhr in Menziken und um 18.30 Uhr in Unterkulm. In der Feier lassen sie sich die Füsse waschen – als Zeichen des Dienstes und der Liebe Jesu. Am Ende dieser Gottesdienste werden die Altarräume von allem Schmuck geräumt. Die Kerzen werden weggetragen, die Tabernakel bleiben offen. Das Leiden und Sterben Jesu beginnt.

## Einladung zu den Familiengottesdiensten

**An Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem und den Beginn der Karwoche**

Am Samstag, 28. März, feiert Pfarrer Piotr Palczynski um 17.30 Uhr in Beinwil am See und am Palmsonntag, 29. März, um 10 Uhr feiert in Unterkulm Kaplan Jean-Renaud Lubiangu zusammen mit den Katechetinnen Rahel Müller und Sugey Lutz den Familiengottesdienst. Ebenfalls am Palmsonntag, um 10.30 Uhr, feiert Pfarrer Piotr Palczynski mit den Katechetinnen Gjyle Buzhala und Dulce Galarza in Menziken den Familiengottesdienst. Treffpunkt ist auf dem Kirchplatz zur Palmweihe. Anschliessend folgt in Menziken die Palmsonntagsprozession und der gemeinsame Einzug in die Kirche zur Sonntagsmesse.

Palmzweige können zum Segnen mitgebracht werden. Vor den Kirchen werden auch gesegnete Palmsträusschen zum Mitnehmen bereitgestellt. Zu diesen feierlichen Familiengottesdiensten laden wir Sie herzlich ein.

## Kirchgemeindever- sammlung

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 10. März 2026 wurde beschlossen und gewählt:

**Traktandum 2:** Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2025

**Traktandum 3:** Wahl von Roberta Donadi und Visnja Selak als neue Mitglieder der Finanzkommission

**Traktandum 4:** Wahl von Roberta Donadi als neue Präsidentin der Finanzkommission

Der Beschluss 2 der Versammlung unterliegt gemäss Art. 32 des landeskirchlichen Organisationsstatuts dem fakultativen Referendum. Dieses kann von einem Fünftel aller oder von mindestens 300 Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit dem heutigen Erscheinen im Pfarrblatt ergriffen werden. Schreiben sind zu richten an den Präsidenten der Kirchen-

### Pfarreien

Menziken – St. Anna

### Kontakte

#### Pfarrer

Piotr Palczynski

062 765 48 08

piotr.palczynski@kath-menziken.ch

#### Priester

Jean-Renaud Lubiangu

062 765 48 05

jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch

#### Sekretariat

Valentina Ndue

Klaudija Bilješko

Mühlebühlstrasse 5

5737 Menziken

Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr

062 765 48 00

st.anna@kath-menziken.ch

www.kath-menziken.ch

#### Web Menziken



PASTORALRAUM  
B U AARGAU SÜD



pflge, kath. Pfarramt, 5737 Menziken. Für allfällige Referendumsbegehren können beim Sekretariat Unterschriftenlisten unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste dem Sekretariat zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung ist die Unterschriftenliste beim Sekretariat zu hinterlegen. Bei dessen Zustandekommen ist der betreffende Beschluss der Urnenabstimmung zu unterstellen. Ablauf der Referendumsfrist: 20. April 2026. Wahlbeschwerden gegen die Versammlungswahl in Traktanden 3 und 4 sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tage nach der Veröffentlichung des Ergebnisses einer Wahl oder Abstimmung eingeschrieben beim Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau einzureichen.

Präsident Kirchenpflege  
Martin Sigg

## Frauenkreis Kulm

### Rückblick Seniorennachmittag vom Montag, 16. Februar 2026

Der Frauenkreis Kulm freute sich sehr, dass über 50 Personen am Seniorennachmittag vom Pastoralraum Aargau Süd teilnahmen. Der Senioren Männerchor von Schöffland, unter der Leitung von Peter Lüscher, erfreute die Gäste mit einem Strauss bunter Lieder. Davon auch einige, bei denen herzlich mitgesungen werden konnte. Dazwischen erfreuten sie das Publikum mit heiteren Geschichten wie «die Katzenpredigt» oder mit besinnlichen Worten von Phil Bosman: «Die wesentlichen Dinge des Lebens werden uns gratis gegeben: die Sonne und die Freundschaft, das Licht und der Frühling, das Lachen eines Kindes, das Menschsein auf Erden.»

Unter den Gästen durfte der Frauenkreis auch Chorherr Anton Stutz begrüßen, der bis letz-

tes Jahr aus Aushilfspriester in unserem Pastoralraum wirkte. Chorherr Anton Stutz war wesentlich mitbeteiligt, dass in der Pfarrei Kulm ein Frauenverein entstehen konnte. Er war 1969 bei der Gründungsversammlung dabei und somit der erste Präses unseres Vereins.

An den fasnächtlich gedeckten Tischen wurde nach Kaffee und Fasnachts-Chüechli auch der traditionelle Wurst-Käsesalat serviert. Der Frauenkreis Kulm bedankt sich herzlich bei allen, die zum Gelingen des gemütlichen Anlasses beigetragen haben.

## Psalm zum Nachdenken

In deine Hände lege ich voll Vertrauen  
meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr,  
du treuer Gott. (Psalm 31,6)

## Gottesdienste

### Samstag, 21. März

17.30 Beinwil am See  
Eucharistiefeier (P. Palczynski)

### Sonntag, 22. März

09.00 Unterkulm  
Eucharistiefeier (P. Palczynski)  
10.30 Menziken  
Versöhnungsfeier mit Eucharistiefeier (P. Palczynski),  
mitgestaltet von den Katechetinnen Gj. Buzhala, D. Galarza und S. Lutz sowie den SuS der 4. & 5. Klasse, anschl. Apéro  
Kollekte: Fastenopfer  
16.00 Menziken  
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (N. Leutar)

### Dienstag, 24. März

08.45 Unterkulm  
Rosenkranz  
09.15 Unterkulm  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 25. März

18.00 Beinwil am See  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit

### Donnerstag, 26. März

17.00 Menziken  
Rosenkranz mit Mantelauflegung  
aus Guadalupe  
18.00 Menziken  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit,  
Dreissigster für Maria Müller

### Samstag, 28. März

17.30 Beinwil am See  
Eucharistiefeier (P. Palczynski)

### Sonntag, 29. März

10.00 Unterkulm  
Familiengottesdienst, Eucharistiefeier mit Palmsegnung (J.R. Lubiangu), mitgestaltet v. d. Katechetinnen R. Müller & S. Lutz mit SchülerInnen  
10.30 Menziken  
Familiengottesdienst, Eucharistiefeier mit Palmsegnung u. Prozession (P. Palczynski), mitgest. v. d. Katech. Gj. Buzhala & D. Galarza mit SchülerInnen  
Kollekte: Fastenopfer  
17.30 Menziken  
Eucharistiefeier in italienischer Sprache (S. Viola)

### Dienstag, 31. März

08.45 Unterkulm  
kein Rosenkranz  
09.15 Unterkulm  
kein Gottesdienst

### Mittwoch, 1. April

18.00 Beinwil am See  
kein Gottesdienst

### Donnerstag, 2. April

18.00 Menziken  
Feier vom Letzten Abendmahl mit Fusswaschung der Erstkommunikanten (P. Palczynski),  
Kollekte: Christen im hl. Land  
18.30 Unterkulm  
Feier vom Letzten Abendmahl mit Fusswaschung der Erstkommunikanten (J.R. Lubiangu)

### Freitag, 3. April

Karfreitag  
10.00 Unterkulm  
Karfreitags-Familienfeier,  
gestaltet von den Katechetinnen R. Müller und S. Lutz  
17.00 Menziken  
Karfreitagsliturgie  
(J.R. Lubiangu),  
Kollekte: Christen im hl. Land

## Unsere Verstorbenen

Maria Müller, Reinach  
1936, † 25. Februar  
Assunta Moretti, Beinwil am See  
1935, † 7. März  
Dora Russhelm, Unterkulm  
1936, † 8. März

# Agenda

## Veranstaltungen

### Kirchenentwicklung für die Zukunft

**Fr 27.3., 18 Uhr bis Sa 28.3., 16.30 Uhr.**

Propstei Wislikofen. Die Kirche steht am Übergang zu einer neuen Epoche. Weniger Personal, weniger Finanzen, weniger Mitglieder. Im Zentrum der Diskussionen stehen mögliche – bereits praktizierte – Ansatzpunkte für neue Wege für die Kirche. Leitung: Guido Estermann. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Kommunionsspendekurs

**Sa 28.3., 9.30 bis 16.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Das Teilen des Brotes ist nach dem Teilen des Wortes der zweite zentrale Teil der gottesdienstlichen Feier. In der Kommunionsspendung legen wir von diesem Glauben Zeugnis ab. Leitung: Alois Metz. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Yoga, Kräuter und Atem

**Fr 3.4., 16 Uhr bis So 5.4., 13 Uhr.**

Propstei Wislikofen. Mit Yoga und der Kraft von Kräutern die Ostertage auf besondere Art gestalten. Tauchen Sie ein in eine Welt der Entspannung, des Wohlbefindens und der Naturverbundenheit. Leitung: Olaf Kapitschke. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Verweilen am Mozartweg

**Ostermontag, 6.4., 18 Uhr.** Museum, Städtli 37, Aarburg. Kammermusikkonzert mit Christine Kunz, Cembalo, und Agata-Maria Raatz, Violine. Eintritt: Erwachsene 30 Franken, Jugendliche 15 Franken. Auskunft/Reservation bei freier Platzwahl: T 062 791 18 36, [www.mozartweg.ch](http://www.mozartweg.ch)

### Klavier- und Cellorezital

**Fr 10.4., 19.30 Uhr.** Reformierte Kirche, Wohlen. Héctor Ocampo am Klavier und Jorge Carrión am Cello interpretieren Werke von Beethoven, J.S. Bach und weiteren Komponisten. Am **Sa 11.4., 19.30 Uhr** Klavierabend mit Héctor Ocampo und Raúl de la Mora.

Werke von Diabelli, Mozart u.a. Eintritt frei, Kollekte.

### Klangwelten des Südens

**Sa 11.4., 18 Uhr.** Kapelle Brunnenwiese, Wettingen. Ein musikalischer Dialog zwischen Nejc Grm, Akkordeon, und Ana Turkalj, Violoncello. Eintritt frei, Kollekte.

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 21. März

**Sternstunde Kunst.** Mit seinen farbenfrohen Gemälden von Tanzlokalen und Paaren gilt August Renoir als «Maler des Glücks». Zum 150-jährigen Jubiläum seines Meisterwerks «Bal du moulin de la Galette» zeigt das Musée d'Orsay in Paris eine Ausstellung mit Werken aus den ersten zwanzig Jahren seiner Karriere. SRF 1, 9.50 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Appenzell. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 2, 19.55 Uhr

**«Wildly tender ist thy music. Lieder aus dem Moor»** von Merzouga. Klangkunst über die englische Dichterin Emily Brontë. Sie kannte die karge Schönheit der Moore aus ihrer Kindheit. Das Duo Merzouga entdeckt in Brontës Gedichten Songs für unsere Zeit und entführt uns in den faszinierenden Lebensraum Moor. Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

### Sonntag, 22. März

**Fenster zum Sonntag.** Vier Hirnblutungen verändern Pascals Leben grundlegend. Seine Frau Christine bleibt – trotz Angst, Überforderung und Zweifeln. Gemeinsam stehen sie Krisen und einem neuen Alltag gegenüber. Aus Tränen entsteht Hoffnung – und eine Geschichte, die trägt. SRF 2, 8.50 Uhr

**Ev.-ref. Gottesdienst** aus Kilchberg mit Pfarrerin Sibylle Forrer. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**mitenand.** Einsamkeit im Alter kann viele Ursachen haben. In Paraguay setzen sich Freiwillige des Roten Kreuzes mit Hausbesuchen und Veranstaltungen für ältere Menschen dafür ein, dass Seniorinnen und Senioren sich weniger allein fühlen. Ein Bericht. SRF 1, 19.15 Uhr

### Dienstag, 24. März

**Nachgefragt.** Unsere Stärke(n) verstehen. Was heisst es, «wahre Grösse» zu zeigen? Wie können wir die eigenen Stärken für unsere Mitmenschen einsetzen? Um diese Fragen geht es in dieser Sendung. SRF Info, 11.50 Uhr

### Samstag, 28. März

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Klosterkirche in Wettingen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

### Sonntag, 29. März

**Freikirchliche Predigt** mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin der Heilsarmee, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Freitag, 3. April

**Römisch-katholischer Familiengottesdienst** zum Karfreitag aus Wangen an der Aare. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 22. März

**5. Fastensonntag** (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Ez 37,12b–14; Zweite Lesung: Röm 8,8–11; Ev: Joh 11,1–45

### Sonntag, 28. März

**Palmsonntag** (Farbe Rot – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 50,4–7; Zweite Lesung: Phil 2,6–11; Ev: Mt 21,1–11 und Mt 26,14–27,66

Der Aargauer Sozialpreis 2026 sucht Projekte

## Freiwilliges Engagement sichtbar machen

Viele Menschen im Aargau engagieren sich freiwillig und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Aargauer Landeskirchen und benevol Aargau, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit, honorieren dies alle zwei Jahre mit dem Sozialpreis. Der Preis hebt dieses Engagement seit 2004 hervor. Die steigenden Eingabezahlen – zuletzt 47 Projekte im Jahr 2024 – zeigen, wie breit und vielfältig die Freiwilligenarbeit im Kanton verankert ist. Auch 2026 sollen Projekte gewürdigt werden, die soziale Teilhabe ermöglichen, Menschen vernetzen oder Integration unterstützen. Der Preis versteht sich als Anerkennung und als Möglichkeit, Initiativen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

2024 wurden die IG Alter Konsum in Suhr, die Suhrer Spielerei und der Pastoralraum Zurzach-Studenland ausgezeichnet. Zusätzlich vergab die Jury zwei Anerkennungspreise an das Caritas-Projekt «KulturZuZweit» und an die Aktion «Wünsch dir was» des Sennhofvereins Vorderwald.

Der Hauptpreis ging vor zwei Jahren an das Projekt «Alter Konsum in Suhr». Eine Gruppe hat dort ein ehemaliges Ladenlokal zu einem Treffpunkt umfunktioniert. Neben dem Verkauf nachhaltig produzierter regionaler Produkte betreiben die Suhrerinnen und Suhrer ein kleines Bistro. Es dient einerseits Familien als Begegnungsort, andererseits Menschen mit wenig Deutschkenntnissen als niederschwellige Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.

Im Laufe der Zeit entwickelten sich dort selbstorganisierte Apéros, Sprachcafés, Spiel- und Bastelnachmittage sowie Nähangebote, die Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft anziehen. Wie Vorstandsmitglied Eli Wilhelm erklärte, floss das Preisgeld von 5000 Franken vor allem in die Verbesserung der Infrastruktur.

### Bewerbung für den Sozialpreis 2026

Eingabeschluss: 14. Juni 2026

Gesucht werden Projekte von Privatpersonen, Institutionen oder Organisationen, die sich unentgeltlich im sozialen Bereich engagieren. Die Preissumme beträgt insgesamt 13 000 Franken und wird aufgeteilt: 5000 Franken für den ersten Platz, 3500 für den zweiten und 2500 für den dritten. Zusätzlich sind Anerkennungspreise im Umfang von 2000 Franken vorgesehen.

Informationen und Anmeldung: [www.sozialpreis-ag.ch](http://www.sozialpreis-ag.ch)

### Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
info@lichtblick-nw.ch  
Web: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

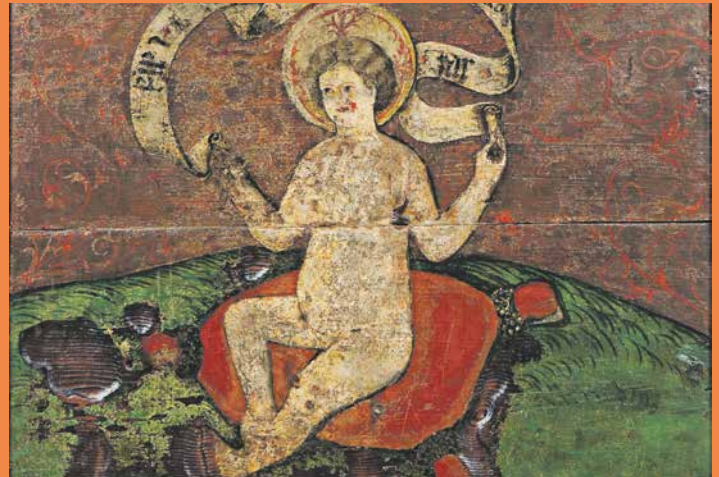
**Titelbild: EPA**  
Bilder Vermischtes: Wettinger Jesuskind:  
Curesys AG

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

### Wettinger Jesuskind



## Jubiläumsgeschenk

Das Wettinger Jesuskind ist ein Gnadenbild in der Kreuzgangkapelle des Klosters Wettingen. Es erinnert an ein einschneidendes Ereignis des Zisterzienserklosters: Die zahlreichen Glutlöcher auf der Holztafel sind Zeugen des verheerenden Klosterbrandes am Weissen Sonntag 1507. Im Jahr 2027 feiert das Kloster Wettingen 800 Jahre seines Bestehens. Anlässlich dieses Jubiläums verschenkt das Gebetsapostolat Wettinger Jesuskind Rosenkränze und Medaillen mit dem Bildchen des Wettinger Jesuskindes zum persönlichen Gebet an interessierte Gruppen und Einzelpersonen. Das kostenlose Angebot beginnt am 11. April 2026, am Gedenktag des Klosterbrandes, und gilt, solange der Vorrat reicht. Kontakt für Interessentinnen und Interessenten via die Website: [gawjk-2.jimdosite.com](http://gawjk-2.jimdosite.com) Das Wettinger Jesuskind auf instagram: [instagram.com/gebetsap.wettingerjesuskind](https://www.instagram.com/gebetsap.wettingerjesuskind)

### Witz

Zwei Bekannte treffen sich bei einem Spaziergang und tauschen Urlaubserfahrungen aus: «Du warst doch im Urlaub in Rom. Wie hat dir denn die Sixtinische Kapelle gefallen?» – «Die habe ich nicht gehört, die muss wohl auf Tournee gewesen sein.»

# Lamm Gottes?

Eier, Kerzen, Feuer, Hasen – sicherlich kennt ihr diese oder auch einige andere Symbole, die rund um Ostern wichtig sind. Kennt ihr auch das Osterlamm? Was hat es mit diesem Tier auf sich? Und was hat es mit Jesus zu tun?

## Das Lamm als Opfertier

Schon vor vielen Tausend Jahren war das Schaf für die Menschen ein Symbol des Lebens, weil es den Menschen Kleidung (durch seine Wolle), zu Trinken (durch seine Milch) und zu Essen (durch sein Fleisch) gegeben hat. Es wurde in vielen Kulturen als Opfertier verwendet, das heißt, die Menschen haben es geschlachtet und ihrer Gottheit/ihren Gottheiten – es gab und gibt Religionen, in denen die Menschen mehrere Gottheiten verehren – als Opfer dargebracht, um die Gottheit/en zu besänftigen, Dank auszudrücken oder um Vergebung zu bitten. Auch im Judentum wurde das Lamm, also das junge Schaf, oft als Opfertier verwendet, das können wir im Alten Testament nachlesen.

Der Prophet Jesaja übertrug das Bild des Opferlammes auf den «Gottesknecht», der kommen und – wie ein Opferlamm – stellvertretend, die Welt durch sein Leid von Schuld befreien wird.

## Jesus als Opferlamm

Das Lamm als Opfertier spielte im Judentum zu der Zeit, in der Jesus lebte, als sogenanntes Pessachlamm eine wichtige Rolle. Pessach ist ein jüdisches Fest, an dem Jüdinnen und Juden bis heute an den Auszug aus Ägypten und die Befreiung aus der Sklaverei erinnern. Im Neuen Testament greift das Johannes-evangelium dieses Bild auf und verbindet es mit Jesus. Dort steht: «Am Tag darauf sah er [= Johannes] Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!» (Joh 1, 29) Die ersten Christinnen und Christen sahen in Jesus, der am Kreuz gestorben war, dieses Lamm Gottes.

In Gedenken an den Tod und die Auferstehung Jesu backen Christinnen und Christen zu Ostern Lämmchen. In einigen Gemeinden werden sie gemeinsam mit den anderen Osterspeisen gesegnet.

Leonie Wollensack



Quelle: KI-generiert;  
Leonie Wollensack

## Backt euer eigenes Osterlämmchen

### Zutaten

100 g Marzipanrohmasse  
 2 Eier  
 75 g Butter oder Margarine  
 50 g Zucker  
 1 Päckchen Vanillinzucker  
 1 Prise Salz  
 10 Tropfen Bittermandelöl  
 80 g Mehl  
 20 g Speisestärke  
 ½ Teelöffel Backpulver  
**Für die Dekoration:**  
 Puderzucker nach Belieben  
**Ausserdem: Backform (Lamm)**

### Zubereitung

- Backofen auf 175 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.
- Marzipanrohmasse und Eier gut verrühren.
- Butter/Margarine, Zucker, Vanillinzucker, Salz und Bittermandelöl unterrühren. So lange weiterrühren, bis der Zucker gelöst ist.
- Mehl, Speisestärke und Backpulver mischen und unter den Teig rühren.
- Form leicht einfetten. Teig in die Form geben (sollte ca. ⅔ der Form füllen).
- Im vorgeheizten Backofen auf dem Rost auf unterster Schiene ca. 40–45 Minuten backen. Aus dem Ofen nehmen und ca. 10–15 Minuten abkühlen lassen. Erst dann aus der Form lösen. Puderzucker in ein Sieb geben und das Lämmchen damit bestäuben.